

KARTEN TICKETS

KASSE / TICKET OFFICE HAU 2

Bis 31 JUL täglich 16.00–19.00 h /// Till 31 JUL daily 4–7 p.m.
Ab 1 AUG täglich 12.00–19.00 h /// From 1 AUG daily 12–7 p.m.
Tel. + 49 30 259 004 27

KASSE / TICKET OFFICE PODEWILS'SCHES PALAIS

Ab 10 JUL täglich 12.00–19.00 h /// From 10 JUL daily 12–7 p.m.
Tel. + 49 30 247 49 777

Karten erhalten Sie auch an allen bekannten Vorverkaufsstellen. Abendkasse jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn. Ermäßigte Karten gibt es in begrenzter Anzahl auch im Vorverkauf. Online-Kartenbestellung: www.tanzimaugust.de

Advance tickets will also be on sale at all „Theaterkassen“ outlets. Box offices open one hour before performances begin. A limited number of reduced-price tickets is also available during advance sales. Online ticket service: www.tanzimaugust.de

Karten für die Aufführungen in der Schaubühne auch erhältlich bei / Tickets for performances at the Schaubühne are also available at:

KASSE / TICKET OFFICE SCHAUBÜHNE AM LEHNINER PLATZ

Bis 8 JUL & ab 14 AUG: Mo–Sa 11.00–18.30 h / So 15.00–18.30 h
Till 8 JUL & from 14 AUG: Mo–Sa 11 a.m.–6.30 p.m. / Sun. 3–6.30 p.m.
Tel. + 49 30 89 00 23 / online: www.schaubuehne.de

Karten für das Kinoprogramm nur im Kino Arsenal / Tickets for film programs are available at Kino Arsenal only
Tel. + 49 30 26 95 51 00

FESTIVAL-TICKET EUR 105 /// erm./red. EUR 60

Gültig für sieben Festivalvorstellungen nach Wahl, eine Karte pro Vorstellung. Einzulösen an unseren Vorverkaufskassen im HAU 2 und im Podewils'schen Palais oder an den Abendkassen der Spielstätten nach Verfügbarkeit der Plätze.

Valid for seven festival performances of your choice; one ticket per performance only. Tickets can be redeemed at the ticket offices at HAU 2 and Podewils'sches Palais or at the evening box offices, subject to availability of seats.

Hinweis: Die Zehnerkarte des HAU hat für die Festivalveranstaltungen keine Gültigkeit.
Please note: The HAU „Zehnerkarte“ ticket is not valid for festival performances.

FESTIVAL PROGRAMM

TANZ IM AUGUST
INTERNATIONALES TANZFEST
BERLIN 17 AUG – 2 SEP 2006



[Offen für Kultur]

Mo-Sa 10-22 Uhr



Buch · CD Klassik · CD Pop/Jazz
DVD/Video · Software · Papeterie
Notenshop · KulturBühne

Dussmann
das KulturKaufhaus

S- und U-Bahnhof Berlin Friedrichstraße
Online-Shop: www.kulturkaufhaus.de

DAS FESTIVAL

TANZ IM AUGUST wird 18 Jahre alt. Aber wie feiert man das „Erwachsenwerden“ eines Festivals? Spielen im zeitgenössischen Tanz Gedanken über die eigene Geschichte und Tradition überhaupt eine Rolle? Gibt es das noch, ein Innehalten, ein Sich-Vergewissern des eigenen Weges und Werdegangs? Wir rahmen das diesjährige Festival mit Werken von zwei Künstlerinnen, die zur eigenen Selbstbefragung und Überprüfung Erfolgsstücke aus ihrer künstlerischen Vergangenheit wiederaufnehmen. Michèle Anne De Mey eröffnet den TANZ IM AUGUST mit der 1990 entstandenen SINFONIA EROICA, Anne Teresa De Keersmaecker beschließt ihn mit ihrer Erfolgsproduktion MOZART / CONCERT ARIAS von 1992. Beide Choreografien haben den Tanz der 90er Jahre entscheidend geprägt, und wir laden unser Publikum ein, sich mit uns auf die Spurensuche nach den Anfängen dieser herausragenden Künstlerinnen zu begeben.

TANZ IM AUGUST greift zudem für den Tanz in Berlin relevante Themen – derzeit die Diskussion um neue Orte und Arten der Kooperation, um Ausbildung und Förderstrukturen – auf, bietet Workshops, Zwischenrufe, ein Dramaturgielabor. Die neue sommer.bar schafft einen Treffpunkt und die Möglichkeit, etliche Künstler des Festivals von einer anderen Seite kennenzulernen.

Nicht unerwähnt bleiben soll natürlich, dass TANZ IM AUGUST auch in diesem Jahr die aufregendsten und schönsten Produktionen des zeitgenössischen Tanzes nicht nur aus Europa, sondern auch aus Afrika, Nordamerika und Asien nach Berlin eingeladen hat, und dass wir uns besonders darauf freuen, diese mit Ihnen – unserem Publikum – gemeinsam zu feiern!

2006 marks the eighteenth year of TANZ IM AUGUST. How do you celebrate a festival's „coming of age“? Is there an interest within the contemporary dance scene in reflecting on the history and tradition of the field? A frame for this year's festival is provided by two choreographers who have chosen to explore their creative roots and re-examine their development as artists by taking a new look at work from their past: Michèle Anne De Mey with SINFONIA EROICA, and Anne Teresa De Keersmaecker with MOZART / CONCERT ARIAS. Join us on a journey to the beginnings of these two outstanding Belgian choreographers.

As usual, TANZ IM AUGUST also creates a forum for discussing issues and topics relevant to the contemporary dance scene. We offer talks, labs, workshops, interventions, and a new sommer.bar, where you can eat, relax and enjoy live events with some of the festival artists.

And of course, TANZ IM AUGUST has again invited some of the most exciting contemporary dance artists from Europe as well as Africa, North-America and Asia to present their new works in Berlin. We look forward to welcoming them along with you – our audience!

Ulrike Becker, Matthias Lilienthal, Bettina Masuch, André Thériault

Astrid Endruweit /// Berlin

MEIN TANZ Festival-Preview

KULTURKAUFHAUS DUSSMANN / Friedrichstr. 90 / Berlin-Mitte ///

Eintritt frei /// 60 MIN

16 AUG / 18.00 h / in German

„An einem der losen Fäden, die aus dem Knäuel in meinem Kopf ragen, ziehe ich, und hervor kommen, jetzt in logischer Abfolge, Erinnerungen. Jede ist so stark, den ganzen Körper in Bewegung zu versetzen. Mit etwas Geschick wird Tanz daraus.

An diesem Abend schaffen der Komponist Hannes Strobl und der E-Gitarist Olaf Rupp einen Klangraum, in welchem ich aus Biografien und Interviews von Tänzern wie Hijakata Tatsumi, Valeska Gert, u.a. lese, auf der Suche nach Momenten in ihrem Leben, in dem sie zu tanzen begannen.“ (A. Endruweit)

Astrid Endruweit ist seit sechs Jahren Tänzerin und Darstellerin bei Michael Laub / Remote Control Productions. Beim diesjährigen Tanz im August beginnen die Vorarbeiten zu der für 2007 geplanten Produktion PORTRAITS.BERLIN, das im an die Performance anschließenden Gespräch mit der Journalistin **Jana Sittnick** vorgestellt wird.



Dancer Astrid Endruweit will present a personal performance and introduce a project of Michael Laub / Remote Control Productions for 2007: PORTRAITS.BERLIN.

AUDITION FÜR ALLE

Michael Laub / Remote Control Productions suchen Persönlichkeiten aus allen Lebensbereichen, mit und ohne Theatererfahrung, die in der neuen Portrait-Produktion der Company mitwirken möchten. Arbeitssprache ist Englisch.

Michael Laub / Remote Control Productions are looking for "authentic individuals" with no or little theatrical experience and from all kinds of professional backgrounds, who are interested in sharing aspects of their personal biography and character in the context of the company's next PORTRAIT projects. Rehearsals for the new production begin in Berlin November 2006.

Auditions will take place from August 20 till 25th, 2006, between 5:30 and 7:30 pm at the Tanzfabrik Studios. Application (including CV / letter of motivation / photo) for an audition must be sent before August 7th, 2006 to TanzWerkstatt Berlin by post or per email: audition@tanzimaugust.de.

Michèle Anne De Mey /// Charleroi

SINFONIA EROICA Deutschlandpremiere

SCHAUBÜHNE AM LEHNINER PLATZ /// EUR 28 / 24 / 20 / 16 / 12 ///

erm. (nur 18 + 19 AUG) EUR 8 /// 80 MIN

17 AUG / 19.30 h

18 + 19 AUG / 20.00 h

TANZ IM AUGUST startet mit der energiegeladenen und zugleich sensiblen Erfolgsproduktion SINFONIA EROICA der belgischen Choreografin Michèle Anne De Mey. Beethovens dritte Sinfonie und die Ouvertüre von Mozarts frühem Singspiel BASTIEN / BASTIENNE bilden die musikalischen Pole für einen leidenschaftlich und humorvoll getanzten Reigen menschlicher Sehnsüchte und Verführungsstrategien.

Die im Juni 2006 uraufgeführte Neuinszenierung zeigt die ungebrochene Faszination und Kraft dieses Werks aus dem Jahr 1990, das schon damals begeistert gefeiert wurde und seine Choreografin berühmt machte.

Michèle Anne De Mey arbeitete sechs Jahre als Tänzerin und Choreografin mit Anne Teresa De Keersmaecker zusammen, bevor sie 1990 ihre Compagnie gründete. 2005 wurde sie in das künstlerische Leitungsteam von CHARLEROI / DANSES berufen.



Michèle Anne De Mey originally devised SINFONIA EROICA in 1990 for a cast of seven dancers. Now restaged for a cast of nine, the work's power and energy remain undiminished.

"I wanted to revive SINFONIA EROICA because I am very fond of it. This performance has been important to me, for my work, and for the company, and audiences received it very warmly" (Michèle Anne De Mey)

In 1990, *Le Soir* wrote: "The assurance of the composition, its sunny theatricality and the luminous generosity of the dancer-individuals impart a fragile and overwhelming humanity to SINFONIA EROICA. The dancing is joyous, euphoric, playful, and polished in a way that is both light and melancholy. Invigorating."

Choreografie: Michèle Anne De Mey **Choreografische Assistenz:** Gregory Grosjean, Johanna O'Keefe **Assistenz und musikalische Beratung:** Thierry De Mey **Licht:** Simon Siegmann **Kostüme:** Isabelle Lhoas **Musik:** W.A. Mozart, L. van Beethoven, Jimmy Hendrix **Produktion:** Charleroi / Dances, Centre chorégraphique de la Communauté française. **Gastspiel** in Zusammenarbeit mit der Schaubühne am Lehniner Platz.

Louise Lecavalier /// Montréal

'I' IS MEMORY B. Lachambre / Deutschlandpremiere

N.N. Crystal Pite / Uraufführung

PODEWILS'SCHES PALAIS /// EUR 13 /// erm. EUR 8 /// 50 MIN

18 – 20 AUG / 20.00 h

In dem Solo 'I' IS MEMORY von Benoît Lachambre verbindet die großartige Tänzerin Louise Lecavalier minimale Bewegungsprozesse und explodierende Mikroruptionen zu einem faszinierenden Vexierbild körperlicher Verwandlungen zwischen Mensch und Monster.

Mit ihrem leidenschaftlichen, rasanten und risikoreichen Tanz war Louise Lecavalier 20 Jahre lang die schillernde Ikone der kanadischen Company LaLaLa Human Steps von Edouard Lock. Sie performte auf Konzerten von David Bowie und Frank Zappa. Nach einem schweren Unfall entdeckte sie alternative Trainingsmethoden und entwickelte eine gänzlich neue Bewegungssprache: federleicht, filigran und theatral. Als freischaffende Tänzerin arbeitet sie seitdem mit international renommierten Choreografen an neuen Produktionen, u.a. COBALT ROUGE von Tedd Robinson.

"'I' IS MEMORY presents kinetic images that I share with Louise, creating an aesthetic whose trajectory can take unpredictable turns. The dance leads us directly to the self, dissociated from its references, in the process of developing an empathetic relationship with its surroundings." (Benoît Lachambre)

"In the second solo work, I aim to move away from the performance domain to emphasize speed, vivacity, and fluidity in the choreographic phrasing. I'm still strongly attracted to extreme gesture and pure movement. That's why I chose Crystal Pite, who has worked with William Forsythe at Ballett Frankfurt, and has a distinct, complex movement language and a keen sense of wit and invention." (Louise Lecavalier)



Foto: Angelo Barsetti

Choreografien: Benoît Lachambre, Crystal Pite **Tanz:** Louise Lecavalier **Original Musik:** Laurent Maslé **Licht:** Jean-Philippe Trépanier **Licht:** Lucie Bazzo **Produktion:** Louise Lecavalier **Koproduktion:** TANZ IM AUGUST – INTERNATIONALES TANZFEST BERLIN, STEPS # 10, Théâtre de la Ville Paris, Aarhus Festuge, National Arts Centre Ottawa, l'Usine C Montréal. Mit freundlicher Unterstützung der Botschaft von Kanada und der Vertretung von Québec.

Ann Liv Young /// New York

SOLO Deutschlandpremiere

PODEWILS'SCHES PALAIS /// EUR 6 /// 20 MIN

18 – 20 AUG / 21.30 h / in English



Foto: Anna Van Koolij

Annie Sprinkle meets PJ Harvey! Die New Yorker Choreografin und Designerin Ann Liv Young präsentiert ihre Arbeit zum ersten Mal in Berlin. Sie ist so wild, scharf und gewitzt wie der Körper selbst, wenn er sich in lichten Momenten über grundlegende Absurditäten seines Daseins bewusst wird. In ihrem neuen Stück SOLO, das übrigens ein Trio ist, spielt die junge Choreografin aus North Carolina auf Albert Camus' Lebensprinzip des Absurden in DER MYTHOS DES SISYPHUS an: Erfahrung ist möglich, Erlösung unwahrscheinlich.

Whatever she's doing – and it's hard to pin down – it's truly magnetic! (Eleanor Bauer, OffOffOff.com).

Annie Sprinkle meets PJ Harvey: New York choreographer and designer Ann Liv Young is presenting her work in Berlin for the first time. She is as wild, spicy, and astute as the body in those lucid moments when it becomes aware of the fundamental absurdities of its existence. In her new piece SOLO – which, despite its name, is actually a trio – Young alludes to the principle of the absurd in Albert Camus's THE MYTH OF SISYPHUS: Experience is possible, redemption unlikely. Ann Liv Young relates truths – some sweet, some tough – about the joys and adversities of life, taking us on a trip through memories, emotions, and fantasies that is at once surreal und hyper-real.

Konzept / Regie: Ann Liv Young **Performer:** Ann Liv Young, Liz Santoro, Michael Guerrero.

Mark Tompkins / Cie I.D.A. /// Paris

ANIMAL Deutschlandpremiere

SOPHIENSÆLE /// EUR 15 /// erm. EUR 10 /// 75 MIN

19 + 20 AUG / 21.00 h

21 AUG / 20.00 h

ANIMAL ist eine zeitgenössische Fabel über den Kampf zwischen Gut und Böse. Ein Boxing, um den die Zuschauer an drei Seiten sitzen, wird zum Schauplatz eines aggressiven und verstörenden Spiels um Dominanz und Unterwerfung, Versklavung und Auflehnung. Der Choreograf Mark Tompkins bestimmt in der Rolle des drakonischen Schiedsrichters die erbarmungslosen Regeln, nach denen vier Performer sich in den Kampf werfen müssen. ANIMAL ist ein Crossover aus Revue, Ringkampf, Popkonzert und Campshow, das zugleich zu gegenwärtigen internationalen Konflikten Stellung bezieht, ohne sich in eindimensionale Antworten oder Positionen zu versteigen.

ANIMAL is a contemporary fable on the forces of good and evil, false lies and true pretences, sacrifice, welcoming the unspeakable, and the abnegation of meaning. The performance is based on the conflict between the strict rules imposed by the „referee“ and the instinctive, delirious impulses of the human animal. A kind of interplay is established between domination and enslavement on the one hand and the enduring instinct for survival on the other. Seated on three sides of the ring, the viewers take part in the action almost like experts called on to attend an autopsy – detached onlookers and, at the same time, involved participants who are encouraged to take sides.



Foto: Umeneta Ottiker

Künstlerische Leitung: Mark Tompkins **Bühne / Kostüme:** Jean-Louis Badet **Licht und technische Leitung:** David Farine **Dramaturgie:** Frans Poelstra **Wrestling Trainer:** Marco de Paola **Administration:** Amelia Serrano **Performer:** Mark Tompkins, Jean-Louis Badet, David Farine, Joris Camelin, Eric Domenegetty, Michaël Hallouin, Matthieu Perpoint **Produktion:** Cie I.D.A. **Koproduktion:** Les Subsistances à Lyon im Rahmen einer Residenz, Théâtre Pôle Sud / Scène conventionnée, Kaaithater, Kunstencentrum Vooruit. **Die Cie I.D.A. wird gefördert von:** DRAC Ile-de-France / Ministère de la Culture et de la Communication im Rahmen des Förderprogramms für staatlich anerkannte Kompanien. **Unterstützung:** Centre Chorégraphique National de Franche-Comté. **Zusammenarbeit mit:** Théâtre de la Cité internationale. **Gefördert von:** ONDA und der Stadt Paris. Die Cie I.D.A. wird von der AFAA bei ihren Gastspielen im Ausland unterstützt. **Gastspiel** in Zusammenarbeit mit den Sophiensælen.

Brice Leroux / Continuum /// Brüssel

QUANTUM-QUINTET Deutschlandpremiere

HAU 2 /// EUR 15 /// erm. EUR 10 /// 55 MIN

20 AUG / 20.00 h

21 AUG / 22.00 h



Foto: Brice Leroux

In QUANTUM – QUINTET überträgt der Franzose Brice Leroux die Gesetzmäßigkeiten der Quantenphysik und der Chaostheorie in eine choreografierte Versuchsanordnung für zehn Arme:

„Ich beschäftige mich in meiner Arbeit mit der Illusion erzeugter Materie, ich erforsche eine Mechanik kompositorischer Präzision, die mathematischen Wahrscheinlichkeitsgesetzen gehorcht. Diese neue Arbeit entspringt einer mobilen Kalligrafie, einer Geometrie des Raums. Ich manipulierte die Zeiträume, die Ausführungsrhythmen, den allmählichen Grad der Veränderung. Ist dieses mechanische System einmal in Gang, ist es nicht mehr in der Lage, sich selbst zu stoppen... Perpetuum continuum...“ (Brice Leroux)

In einem komplett abgedunkelten Bühnenraum fokussiert Brice Leroux' Choreografie die Wahrnehmung der Zuschauer auf das geheimnisvolle Universum des Körpers: seine physische und konkrete Realität, die Bewegung eines Körperteils und seine schrittweise Auflösung in eine rein visuelle Abstraktion.

Brice Leroux lebt und arbeitet in Brüssel. Er ist Tänzer, Choreograf und Musikwissenschaftler. Seit 1996 entwickelt er eigene Improvisationen, Installationen und Choreografien u.a. CONTINUUM, GRAVITATIONS, und QUASAR.

“Physics in our universe is like a huge building set, where stable and unstable particles attract each other, then combine, disperse, disintegrate and interact. Is dance like this too, a kind of bodily ‘physics’? A moving calligraphy giving the illusion of created matter is Brice Leroux’s response. After GRAVITATIONS and QUASAR – trajectory pieces in which milky silhouettes slide by in endless rotations – the choreography of QUANTUM is a ‘piece on the spot’ where the feet form an invisible and unmoving foundation. It isolates the arms’ millimetrical writing from the rest, producing luminescent particles of a constantly changing building set. Like a disturbing and poetic piece of high precision, quantum mechanics are emerging from the black of the night.” (Claire Diez)

Konzept / Choreografie / Licht / Kostüme: Brice Leroux **Mit:** Isabelle Celer, Wendy Cornu, Krassen Krastev, Brice Leroux, Laure Myer **Soundgestaltung:** Joanna Bailie **Produktion:** Continuum v.z.w. **Mit Unterstützung von:** Gouvernement Flamand und Commission de la Communauté Flamande **Koproduktion:** Maison de la Culture de Bourges, Théâtre de la Ville Paris, KunstenFESTIVALdesArts.

Benoît Lachambre / par b.l.eux /// Montréal

LUGARES COMUNES

SCHAUBÜHNE AM LEHNINER PLATZ ///

EUR 25 / 22 / 19 / 16 / 12 /// erm. (nur 22 AUG) EUR 8 /// 60 MIN

21 + 22 AUG / 20.00 h



Foto: Alain Monot

Benoît Lachambre, wegweisender Choreograf und Regisseur der kanadischen Tanzszene, war zuletzt gemeinsam mit Meg Stuart und Hahn Rowe in dem Erfolgsstück **FORGERIES, LOVE AND OTHER MATTERS** bei TANZ IM AUGUST 04 zu sehen. Nun kommt er mit seiner international besetzten Compagnie par b.l.eux erneut nach Berlin, um ein ungewöhnliches Stück zu präsentieren. **LUGARES COMUNES** beginnt an einem undefinierten Ort: eine Wartehalle, ein futuristischer Flughafen für Raumschiffe? Zehn Figuren treffen dort aufeinander – (ab)wartend – und beginnen eine gemeinsame Bewegung: zunächst unsichtbar, dann fließend, schließlich abrupt. Trotz ihrer verschiedenen Sprachen kommen sie miteinander ins Gespräch, scheinen sich zu verstehen. Sie erzählen vom menschlichen Körper, seinem Atmungssystem, seinen Gedanken, unserem Alltag. Zu einer atmosphärischen Klangkomposition von Laurent Maslé verknüpft **LUGARES COMUNES** die Frivolität eines futuristischen Musicals mit der Kühnheit von Science-Fiction.

After the environmental, curatorial projects **NOT TO KNOW** (with Andrew Harwood) and **100 RENCONTRES**, and the close triangle of **FORGERIES, LOVE AND OTHER MATTERS** (the much appraised piece with Meg Stuart and Hahn Rowe), Canadian choreographer Benoît Lachambre takes a group of 10 performers to the frontal setup of the classical theater space in order to meet with a large audience. Instead of emphasizing difference and separation, the aim is to inhabit the T-junction of meeting. What is communality, what do we ultimately share when we move beyond the shields of our self?

LUGARES COMUNES is the test ground for empathy, influence and new social organisms of collective bodies and cohabitation; it spins the frivolity of a futuristic musical, the boldness of science fiction with the yarn of utopian thought.

Regie: Benoît Lachambre **Dramaturgie:** Myriam Van Imschoot **Bühne / Kostüme:** Nadia Lauro **Musik:** Laurent Maslé **Licht:** Jean Jauvin **Tanz / Choreografie:** Germana Civera, Benoît Lachambre, Daelik, Moravia Naranjo, Hanna Hedman, Fabrice Ramalingom, Saskia Höbling, Andrea Stotter, Ziyian Kwan, Stephen Thompson, Myriam Van Imschoot **Produktion:** par b.l.eux **Koproduktion:** TANZ IM AUGUST – INTERNATIONALES TANZFEST BERLIN, Cie. DANS.KIAS, ImPulsTanz, Kaaitheater, PACT Zollverein, Le Quartz, Théâtre de la Ville Paris. **Gastspiel** in Zusammenarbeit mit der Schaubühne am Lehniner Platz. Mit freundlicher Unterstützung der Botschaft von Kanada und der Vertretung von Québec.

Emanuel Gat /// Tel Aviv

WINTER VOYAGE / WE CAME FOR THE WINGS AND STAYED BECAUSE WE COULDN'T FLY / THE RITE OF SPRING

HAU 1 /// EUR 20 / 15 /// erm. EUR 10 /// 65 MIN

22 + 23 AUG / 20.00 h

„Emanuel Gats Interpretation von Strawinskys **THE RITE...** ist ebenso aufregend wie ikonoklastisch. Der israelische Künstler setzt auf die nervöse Sinnlichkeit des Salsa und seiner treibenden Schlagzeugrhythmen. Irgendwo zwischen Pop und der Avantgarde des frühen 20. Jahrhunderts angesiedelt, ist diese seltsame Mischung von kubanischem Salsa und russischem ‚Ritus‘ von einer ungestümen Leidenschaftlichkeit durchdrungen, die in einer Reihe von Extremen Ausdruck findet: triebhaft, wild und Schwindel erregend.“ (Rosita Boisseau, *Le Monde*)

In dem Duo **WINTER VOYAGE** interpretieren zwei Tänzer drei Stücke aus Schuberts bewegendem Liederzyklus **DIE WINTERREISE**.

“Gat versteht auch die Macht der Stille, durch Worte und Bewegungen das Ungesagte auszudrücken.“ (*The Herald Sun*)

Emanuel Gat studierte Musik an der Rubin Academy of Music, um Dirigent zu werden. Er gründete seine Company 2004 und tourte durch die U.S.A., den Fernen Osten und Europa.

“Emanuel Gat’s interpretation of **THE RITE ...** is both iconoclastic and exciting. The Israeli artist has placed his bets on the nervous sensuality of salsa and its driving percussion rhythms. Located somewhere between pop and early 20th-century avant-garde, this strange mix of Cuban salsa and the Russian ‚rite‘ is infused with an infectious enthusiasm that is expressed through a series of extremes: instincts, savagery and a feeling of vertigo.” (Rosita Boisseau, *Le Monde*)



Foto: Gadi Dagon

THE RITE OF SPRING / WINTER VOYAGE

Choreografie / Licht / Kostüme: Emanuel Gat **Musik:** I. Strawinsky, F. Schubert **Produktion:** Emanuel Gat Dance **Koproduktion:** The Suzanne Dellal Centre, Festival Uzès Danse, Monaco Dance Forum. **Mit Unterstützung von:** Dellal Stiftung, Außenministerium „Kashtum“, Theatre de Olivier d'Istre, Les Ballets Monte-Carlo, Philippe de Rothschild Stiftung, Israel Nationallotteriekultur, Yehoshua – Rabinovitch Stiftung.

WE CAME FOR THE WINGS AND STAYED BECAUSE WE COULDN'T FLY
Choreografie: Roy Assaf **Musik:** J. S. Bach **Produktion:** Emanuel Gat Dance

FILME IM KINO ARSENAL

Thierry De Mey

FASE Teile 2 und 3 / 27 MIN **LOVE SONNETS** 28 MIN
MUSIQUE DE TABLES 7 MIN

KINO ARSENAL /// 22 AUG / 21.15 h /// ohne Dialoge ///
 EUR 6,50 /// Mitglieder EUR 4,50



Ein Abend, der dem belgischen Komponisten und Filmmacher Thierry De Mey gewidmet ist, der immer wieder mit zwei Choreografinnen des diesjährigen Festivals zusammenarbeitet.

2001 drehte Thierry De Mey seine filmische Adaptation zu Anne Teresa De Keersmaekers Choreografie „FASE – FOUR MOVEMENTS TO THE MUSIC OF STEVE REICH“. Das Duo entstand 1982 und avancierte zu einem Meilenstein des abstrakten Tanzes. In LOVE SONNETS sind Teile von Michèle Anne De Meys Bühnenchoreografie SONATAS 555 zu Musik von Domenico Scarlatti neu zusammengestellt und von Thierry De Mey in eine karge Steinbruchlandschaft und in ein verfallenes Gemäuer verlegt. MUSIQUE DE TABLES ist ein kurzer Film über drei Paar Hände und drei Tische, für die Thierry De Mey vielfältige Klangfarben, abwechslungsreiche Rhythmen und subtile Schnitte und Kameraeinstellungen gefunden hat.

Thierry De Mey arbeitet mit Choreografen wie A. T. De Keersmaeker, Wim Vandekeybus und Michèle Anne De Mey sowie mit verschiedenen Musikensembles, darunter dem Hilliard-Ensemble, ICTUS und dem Niederländischen Bläserensemble zusammen. Seit 2005 gehört er zum Leitungsteam von Charleroi / Danse in Belgien zusammen mit Michèle Anne De Mey und Pierre Droulers.

The evening's program is devoted to the films of Belgian composer and filmmaker Thierry De Mey. He has worked on a regular basis with Wim Vandekeybus and William Forsythe and two of the choreographers featured in this year's festival – Anne Teresa De Keersmaeker und Michèle Anne De Mey – in addition to various music ensembles such as the Hilliard Ensemble, ICTUS, and the Netherlands Wind Instrument Ensemble. De Mey has won several awards for his film work.

FASE 2002 (Teile 2 und 3) Belgien 2002

Regie: Thierry De Mey **Choreografie:** Anne Teresa De Keersmaeker (1982) **Musik:** Steve Reich
Tanz: Anne Teresa De Keersmaeker, Michèle Anne De Mey

LOVE SONNETS Belgien 1994

Regie: Thierry De Mey **Choreografie:** Michèle Anne De Mey **Musik:** Domenico Scarlatti

MUSIQUE DE TABLES Belgien 1999

Regie / Musik: Thierry De Mey **Solisten:** Georges-Elie Octors, Gery Cambier, Dirk Descheemaeker

Alain Platel

LES BALLETS DE-CI DE-LÀ Deutschlandpremiere

Dokumentation / 110 MIN

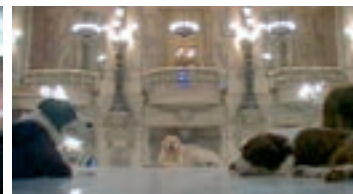
KINO ARSENAL /// 23 AUG / 21.00 h /// OmE ///

EUR 6,50 /// Mitglieder EUR 4,50

LES BALLETS DE-CI DE-LÀ ist eine Hommage an die außergewöhnlichen Menschen, die Les Ballets C. de la B. durch ihre Persönlichkeit und ihren Eigensinn seit zwanzig Jahren prägen. Wer sind diese unerschrockenen Tänzer und Performer? Woher kommen sie? Wie übersetzen sie Konflikte, Sehnsüchte, Extreme auf die Bühne? LES BALLETS DE-CI DE-LÀ ist ein eindrückliches Dokument einer einzigartigen Compagnie, eine emotionale filmische Reise, die uns am künstlerischen und menschlichen Abenteuer von Les Ballets C. de la B. teilnehmen lässt.

Alain Platel ist künstlerischer Leiter und Choreograf von Les Ballets C. de la B., einem flämischen Choreografen-Kollektiv aus Gent mit einer ganz eigenen, familiären Art, Stücke zu entwickeln und zu produzieren. Mit Platels mitreißenden Stücken erlangte die Gruppe internationalen Ruhm.

"All my performances are based on a similar approach: adapting to situations we constantly encounter and looking for the „emotional“ where one wouldn't necessarily expect it. To convey the nature of our creative work, I often position myself on the sidelines in order to get a better look at the center of the action. However, in this film, I wanted to present a view from inside our company, Les Ballets C. de la B., to show how we implement our utopian vision and try to share it with others. This is not a film about the Ballets, but rather with it and all those who have played a part in our history over the last twenty years." (Alain Platel)



Frankreich / Belgien 2006

Regie / Drehbuch: Alain Platel **Choreografen:** Koen Augustijnen, Sidi Larbi Cherkaoui, Christine De Smedt, Alain Platel **Koproduktion:** ARTE france, VIENSI, COBRA FILMS, LES FILMS DU PRESENT

Boris Charmatz & Raimund Hoghe

CARTES POSTALES Richard Copans / 26 MIN

PAROLES DE CHORÉGRAPHES Laurent Goumarre / 10 MIN

LES DISPARATES César Vayssié / 23 MIN

WE ARE WINNING DON'T FORGET Jean-Gabriel Périot / 7 MIN

KINO ARSENAL /// 28 AUG / 21.15 h /// EUR 6,50 /// Mitglieder EUR 4,50

Boris Charmatz und Raimund Hoghe werden anwesend sein.



An diesem Abend treffen filmisches Porträt, fiktionale und experimentelle Dokumentation, Tanzfilm und politisches Engagement aufeinander. **CARTES POSTALES** erzählt von den Ritualen und Momenten einer Freundschaft, zeigt verschiedene Tänze, unterlegt mit Chansons von Melina Mercouri, Jacques Brel, José Cura, Sophia Loren – eine Art sentimentaler Juke-Box. Für **PAROLES DE...** hat der Journalist Laurent Goumarre sich an Hoghes künstlerische Ideen und Arbeitsmethoden angenähert und sie zum Ausgangspunkt seines Filmes gemacht. Boris Charmatz und Dimitri Chamblas brechen in **LES DISPARATES** erneut mit den Konventionen. Zeitsprünge zerstückeln das Solo von Charmatz und katapultieren ihn an verschiedene Orte: ans Meer, auf eine Straße, in eine Fabrik oder eine Bar. Zum Abschluss des Abends zeigen wir noch einen Kurzfilm auf persönliche Empfehlung von Boris Charmatz: **WE ARE WINNING...** ist ein engagiertes Filmporträt in vier Kapiteln und 1000 Photos.

The program incorporates forms as diverse as film essay, fictional and experimental documentary, and dance film. **CARTES POSTALES** features excerpts from Raimund Hoghe's productions **TANZGESCHICHTEN** and **LETTRE AMOROSE**. The film **PAROLES DE...** by French journalist Laurent Goumarre takes Hoghe's artistic strategies and methods as its subject matter. Boris Charmatz and Dimitri Chamblas break with convention once again in **LES DISPARATES**. Leaps in time punctuate Charmatz's solo and transport him to various sites, such as a beach, a street, a factory, and a bar. The evening will conclude with a short film suggested to us by Boris Charmatz: **WE ARE WINNING...**, a passionately political film essay made up of four chapters and 1000 stills.

CARTES POSTALES Frankreich 2005

Regie: Richard Copans **Drehbuch:** Raimund Hoghe **Fotografie:** Richard Copans **Produzent:** Les Films d'ici / Agathe Berman **Verleih:** ARTE france **Videoverleih:** Poorhouse International

PAROLES DE CHORÉGRAPHES Frankreich 2005

Regie: Laurent Goumarre **Choreografie:** Raimund Hoghe **Produzent:** Centre Georges Pompidou – Délégation à l'action culturelle audiovisuelle **Ausführender Produzent:** Pass Productions

LES DISPARATES Frankreich 2000

Regie: César Vayssié **Choreografie:** Dimitri Chamblas, Boris Charmatz **Darsteller:** Boris Charmatz **Choreografische Assistenz:** Julia Cima **Produktion:** Motrices – Téléma – association edna, Dieppe Scène Nationale.

WE ARE WINNING DON'T FORGET Frankreich 2004

Regie / Drehbuch / Schnitt: Jean-Gabriel Périot **Musik:** Godspeed You! Black Emperor

Das Filmprogramm im Rahmen von **TANZ IM AUGUST – INTERNATIONALES TANZFEST BERLIN 2006** ist eine Zusammenarbeit mit den Freunden der Deutschen Kinemathek e.V. / Kino Arsenal

Maren Strack / Max Bauer & post theater [new york / berlin / tokyo]

FIGURE 8 RACE REMIX

Eine Performance über Demolition Derbies

DOCK 11 /// EUR 13 /// erm. EUR 8 /// 60 MIN

23 – 25 AUG / 19.00 h

27 AUG / 18.00 h (in English) + 20.00 h

Clärenore Stinnes war die erste Frau, die in den zwanziger Jahren des letzten Jahrhunderts mit einem Auto die Welt umrundete. Sie benötigte dafür zwei Jahre, wobei sie oft stillstand, um ihr Auto zu reparieren. **FIGURE 8 RACE REMIX** zollt der Rennleidenschaft dieser Dame Tribut: Es erzählt von Bewegungsfluss und -abbruch und den dabei erzeugten Geräuschen: ob vom Motor, dem Reifenabrieb oder dem (Renn-)Fahnnenschwingen. Die Performance ist ein rasantes Multimedia-Essay. Gedanklicher Ausgangspunkt ist die im Tanz, Fahnnenschwingen und Kampfsport auftauchende Figur der Acht. Gemeinsam mit dem Geräuschemacher Max Bauer wird in **FIGURE 8 RACE REMIX** vorhandenes Spielmaterial neu arrangiert und Teil einer temporeichen und humorvollen Performance über Bewegung, Technik und Pannen. Eine erste Version von **FIGURE 8** wurde 2004 mit dem Bremer Autorenpreis ausgezeichnet.

FIGURE 8 RACE REMIX is a performance rooted in the fascination exerted by motor sports and crashes. Maren Strack and post theater narrate the story of Clärenore Stinnes, the first woman to drive around the world by car (1927-1929). The main choreographic tools are flags, which Maren Strack employs in various ways – for example to capture video projections. The figure eight is one of the most basic and effective movements in dance and sports – and **FIGURE 8 RACE** is a demolition derby that revolves around the disruption of movement.



Foto: Birgit Rautenberg

Performance / Choreografie: Maren Strack **Konzept:** Max Schumacher & Hiroko Tanahashi (post theater), Maren Strack **Dramaturgie / Regie:** Max Schumacher **Vertonung / Neuvertonung / Live-Geräuschemacher:** Max Bauer **Video / Installation:** Hiroko Tanahashi **Produktion:** post theater und Maren Strack. **Gefördert** aus Mitteln des Hauptstadtkulturfonds. **Gastspiel:** In Zusammenarbeit mit Dock 11.

Dick Wong /// Hong Kong **B.O.B.* – THE FINAL CUT**

Deutschlandpremiere

HAU 3 /// EUR 13 /// erm. EUR 8 /// 50 MIN

23 + 24 AUG / 21.00 h



Foto: Dick Wong

Der chinesische Choreograf Dick Wong erforscht in B.O.B.* – THE FINAL CUT nach den Regeln der „stillen Post“ verbale und körperliche Übersetzungs- und Interpretationssysteme. Der erste Tänzer bewegt sich, der Zweite beschreibt, der Dritte übersetzt das Gehörte erneut in Bewegung. Jeder übernimmt im Wechsel die verschiedenen Rollen und Funktionen. B.O.B. (Body O Body!) verhandelt klug und amüsant kulturelles Missverstehen, verbale Übertragungsfehler, Störungen und Interferenzen zwischen Körpern und Identitäten.

Dick Wong begann während seines Journalismusstudiums zu tanzen. Eigene Choreografien entwickelt er seit den 90er Jahren, u.a. I ONLY WANT YOU TO LOVE ME, BODY / LANGUAGE (VERSION 2.0) und 12748 A BODY ODYSSEY. Er arbeitete mit Zuni Icosahedron, Edward Lam Dance Theatre, Three Colors und People Mountain People Sea. Seine Stücke wurden in Asien und Europa präsentiert.

In B.O.B.* – THE FINAL CUT, Dick Wong and two accomplices work with „distorting mirrors.“ One performer moves, the second describes, and the third, without looking at the original, gives his interpretation of what the second is describing. They each take turns creating, transmitting, and interpreting. The aim of the game is to provoke laughter, while also prompting us to reflect on such issues as how we perceive other cultures, what we imagine others to be thinking, etc. In the end, a shared gestural repertoire emerges from these ambiguities and comical misunderstandings – an „intelligence of the body.“

Konzept / Regie / Licht: Dick Wong. Unterstützung: Hong Kong Arts Festival 2004. Darsteller: Mart Kangro, Benoît Lachambre, Dick Wong

Thomas Lehmen /// Berlin **LEHMEN LERNT**

PODEWILS'SCHES PALAIS /// EUR 15 /// erm. EUR 10 /// 75 MIN

24 AUG / 20.00 h

25 AUG / 21.00 h

Those who learn change the world. Thomas Lehmen's new solo production LEHMEN LERNT is an exploration of learning and the transmission of knowledge. With any action, no matter how small, you build your own world rather than just inhabiting it. Taking this fact as his point of departure, in this solo Lehmen reflects on situations and skills that people learn. Some of the elements have a personal, others general significance. They may appear crucial or trivial, right or wrong. What they have in common is that people learn them, use them, and pass them on.

Bisher gelernt: Schreien, laufen, lesen, schreiben, kochen, Fußball spielen, tanzen, Liebe machen, Fahrrad fahren, Auto fahren, Böden legen, angeln, Unsinn machen.

Zur Zeit wird gelernt: Hypnose, Japanisch, klar kommen.

Noch zu lernen: Ruhig bleiben, leben, Portugiesisch, Spanisch, Chinesisch, Russisch, Polnisch, Norwegisch, Kroatisch, die Fähigkeit positiven Einfluss auszuüben, aufs Geld aufpassen, Ordnung halten, Freundschaften pflegen, sterben.

Davon ausgehend, sich mit jeder noch so kleinen Aktion die Welt kreativ zu bauen, anstatt sie nur auszufüllen, reflektiert Lehmen in diesem Solo Situationen und Fähigkeiten, die der Mensch lernt. Die Elemente sind von persönlicher oder allgemeiner Bedeutung. Sie mögen notwendig, unnötig, falsch oder richtig erscheinen. Allen gemeinsam ist, dass Menschen sie lernen, anwenden, weitergeben.



Foto: Thomas Lehmen

Konzept / Choreografie / Tanz / Text: Thomas Lehmen Produktion: Thomas Lehmen Koproduktion: Pact Zollverein, Dance 4. Unterstützung: Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur Berlin. Gefördert durch das NATIONALE PERFORMANCE NETZ aus Mitteln des Tanzplans Deutschland der Kulturstiftung des Bundes.

Mette Ingvartsen /// Brüssel

TO COME

HAU 2 /// EUR 15 /// erm. EUR 10 /// 60 MIN

24 + 25 AUG / 20.00 h

Das Spiel mit der Lust in Zeiten des medialen Overkills. Die Choreografin Mette Ingvartsen seziert und isoliert in TO COME Ausdrucksformen von körperlicher Lust und Begehren. Die sinnliche und zugleich ausgelassene Produktion TO COME zeigt Körper ohne Gesicht, Tiefe und persönliche Merkmale, die frei werden für eigene Projektionen und Fantasien. TO COME behauptet die Orgie als absoluten und abstrakten Exzess und überträgt ihn auf Farbe, Rhythmus, Körper und forscht so nach Mechanismen des Begehrens. Fünf junge Performer ziehen die Zuschauer in ein ausgeklügeltes und energiegeladenes Spiel von Zeigen und Verbergen, von plakativem Ausstellen und rigorosem Weglassen.

Seit ihrem Studium bei P.A.R.T.S. (2000 – 2004) entwickelt Mette Ingvartsen Choreografien, die gängige Sehgewohnheiten und Geschlechterzuschreibungen subtil und humorvoll hinterfragen und den Körper ins Unheimliche zurück überführen. In Berlin waren bereits die Produktionen MANUAL FOCUS (2003) und OUT OF ORDER (2005) mit großem Erfolg zu sehen.

Pleasure has become an obligation. We are constantly inundated with images of sexual bodies. Commercials, films, magazines, the Internet, all kinds of media display the intimate and the erogenous. Images of naked flesh, body fluids, skin, breasts, and muscles are no longer confined to late nights and dimly-lit, seedy corner joints, but are fed to us on a daily basis. We can't just click "cancel" and control the manipulation of our desires and how they affect our perception of the body in general. Mette Ingvartsen's third group piece, TO COME, is a work on concepts of pleasure and desire that reassesses how bodies can connect and reconnect to allow new forms of pleasure to arise. The performance presents a wild rush of sensual color, rhythm, speed and physical energy.



Foto: Peter Lenaerts

Konzept: Mette Ingvartsen. **Entwickelt und performed von:** Mette Ingvartsen, Naiara Mendioroz Azkarate, Manon Santkin, Jęfta van Dinther, Gabor Varga **Sound Design:** Peter Lenaerts **Kostüme:** Jennifer Defays **Produktion:** Mette Ingvartsen **Koproduktion:** WERKHUIS/products, PACT-Zollverein, DWA-danswerkplaats.

Tero Saarinen Company /// Helsinki

BORROWED LIGHT

Performed by Tero Saarinen Company and The Boston Camerata

HAUS DER BERLINER FESTSPIELE /// EUR 30 / 25 / 20 / 15 ///

erm. EUR 15 / 12,50 / 10 /// 70 MIN

25 + 26 AUG / 20.00 h



Foto: Dee Conway

Für sein international gefeiertes Stück BORROWED LIGHT hat sich der finnische Choreograf Tero Saarinen von der Ästhetik und den traditionellen Liedern und Tänzen der Shaker, einer radikal-protestantischen Religionsgemeinschaft aus dem 18. Jahrhundert, inspirieren lassen. Gemeinsam mit dem Vokalensemble The Boston Camerata bewegen sich acht Tänzer durch einen mystisch ausgeleuchteten, schwarz-weißen Bühnenraum und erzählen in weit ausgreifenden kraftvollen Bewegungen von Gemeinschaft, Einsamkeit, Protest und Aufopferung.

Tero Saarinen ist Finnlands erfolgreichster Choreograf. Er war Ballettsolist am Finnish National Ballet, bevor er 1992 in Japan zwei Jahre bei dem legendären Kazuo Ohno Butoh Tanz studierte.

BORROWED LIGHT draws its inspiration from the songs and dances of the revolutionary Shaker movement of the 18th and 19th century. The eight dancers are accompanied by the vocal ensemble The Boston Camerata.

"Dance is my attempt to understand human nature and its multiple manifestations – friendship, love, the strength of spirit. Even though I believe in constant change and evolution, simultaneously I feel deep respect for the tradition and the past: we can't avoid carrying our ancestors' heritage in our mind and in our body. With my dance I want to reach the unsaid, the inexplicable, the unnamed. I believe in dance that touches, in dance that speaks for itself." (Tero Saarinen)

Choreografie: Tero Saarinen **Arrangement Shaker Musik / Musikalische Leitung:** Joel Cohen **Licht / Bühne:** Mikki Kunttu **Ton:** Heikki Iso-Ahola **Kostüme:** Erika Turunen **Tanz:** Tero Saarinen Company **Musik:** The Boston Camerata **Produktion:** Tero Saarinen Company **In Zusammenarbeit mit:** Octobre en Normandie, Kuopio Dance Festival, Festival Civitanova Danza, Le Volcan, Dansens Hus, Teatri di Civitanova, Atelier 231. **Unterstützt von:** Culture 2000 Programme of European Commission, Ministry of Education in Finland, The Florence Gould Foundation, Botschaft von Finnland, Berlin.

Pichet Klunchun /// Bangkok

I AM A DEMON

HAU 3 /// EUR 13 /// erm. EUR 8 /// 60 MIN

26 + 27 AUG / 20.00 h

Der thailändische Tänzer und Choreograf Pichet Klunchun ist ein Grenzgänger zwischen Tradition und Erneuerung. In dem Solo I AM A DEMON zerlegt er die Erzählstrukturen und Bewegungssprache des Dämons – einem der vier Charaktere des klassischen thailändischen Maskentanzes Khon. Er umkreist sein Sujet – fern jeglicher fernöstlicher Folklore – sensibel, offen und reflektiert, mit Video Interviews, Einblicken in das komplexe Training und Ausschnitten aus klassischen Khon Geschichten.

Pichet Klunchun wurde seit seinem sechzehnten Lebensjahr von Chaiyot Khummanee, einem der großen Meister des klassischen Khon Maskentanzes, ausgebildet. In Berlin war Pichet Klunchun zuletzt in der gefeierten Produktion PICHET KLUNCHUN AND MYSELF von Jérôme Bel zu sehen.

I AM A DEMON tells the story of the "Demon", one of the four characters in classical Thai Khon dance. In his cross-cultural performance, Pichet Klunchun shows the important elements that make up a good demon dancer. It looks for the wisdom hidden behind the dance structures and movements of the "Demon".

Klunchun combines the language of classical Thai dance with a contemporary sensibility, while retaining the heart of the tradition. From the age of sixteen, Klunchun trained in the Thai mask dance Khon with Chaiyot Khummanee, one of the most renowned Khon masters in Thailand.



Foto: Pichet Klunchun

Choreografie / Tanz: Pichet Klunchun Video: Puttpong Wongsawang Übersetzer: Associate Professor Pornrat Damrueang Original Interview Video Clip: TheatreWorks Singapore Produktion: LifeWorks Company

Nigel Charnock /// London

FRANK

HAU 1 /// EUR 15 /// erm. EUR 10 /// 65 MIN

26 + 27 AUG / 21.30 h / in English

FRANK ist eine rasante und exaltierte Performance aus improvisierten Monologen, Gesang und Bewegung. Der englische Choreograf Nigel Charnock stellt seinen Humor und scharfsinnigen Witz mit Ironie und unverhohlenem Vergnügen aus. Er hebt die Schranken zwischen Darsteller und Zuschauer auf und konfrontiert sein Publikum mit seinen Themen: Geburt, Sex, Liebe, Tod und der Sinn des Lebens und der Kunst/Unterhaltung.

Nigel Charnock verschiebt in seinen Soloarbeiten ständig die Grenzen der Performance. Er erkundet das Genre Tanz immer wieder neu und entwickelt es durch interdisziplinäre Arbeitsweisen und die Einbeziehung verschiedener Medien weiter. Er arbeitet offensiv mit Gegensätzen: zugleich Teufel und Engel, provokant und rührend, voller explosiver Energie und körperlicher Kraft. Nigel Charnock war Mitbegründer von DV8, 2002 wurde er künstlerischer Leiter der Helsinki Dance Company. Seit 2005 lebt und arbeitet er wieder in London.

Brace yourselves, Nigel is back. Funny Fierce Frank Intelligent Scary New Uplifting Maniac Entertainment Touching Angry Comedy Angel Devil Sexy Man Not Man Dance Solo Family Father Wild Outspoken Daring Physical Poignant Raw Morbid Hilarious Expletives Not ***** Deleted Dangerous Dramatic Wide Eyed Ranting Music Beautiful Lyrical Brutal Freedom Love Movement Illusion Reality Offensive Effusive Alarming Insulting Shocking Ultimate Virtuoso Hybrid Excitement Taste No Taste Do Not Bring Grandma Performance Choreographer Dancer Singer Actor Stand Up Sit Down Leap Around Energy Live Experience.



Foto: Mattias Eck

Konzept / Kreation / Performer: Nigel Charnock Licht: Rachel Shipp Produktion: Eine Auftragsarbeit der Biennale Venedig. Mit Unterstützung von: Dance 4, Yorkshire Dance, Dance Agency Cornwall und Cornwall Arts Marketing.

Consultation Project by Paul Gazzola /// Berlin

COMING SOON

PODEWILS'SCHES PALAIS ///

27 AUG / in English

14.00 h Opening of **Video and Audio Installations**

16.00 h Talk – International Festival: The Theater –
Mårten Spångberg / Tor Lindstrand

18.00 h Talk – Architecture and the body –
Sarah Wigglesworth / Paul Gazzola

21.00 h Performance – Choreographing Books –
Peter Pleyer

Installations + Talks EUR 6 /// erm. EUR 4

Performance Peter Pleyer EUR 8 /// erm. EUR 6

Day ticket EUR 10 /// erm. EUR 8



Foto: Paul Gazzola

COMING SOON stellte über 60 Menschen im Rahmen der Überlegungen zu einem neuen Ort für Tanz in Berlin folgende Frage: „Wie soll Ihr Studio und / oder Arbeitsbereich aussehen?“ Diese einfache Frage führte zu der Reflektion darüber, wie der Raum die künstlerische Praxis beeinflusst und welche Bedürfnisse die Betroffenen eigentlich haben.

COMING SOON präsentiert die geführten Interviews in einer Video- und Audioinstallation und lädt zu zwei Gesprächsrunden mit internationalen Architekten und Künstlern ein, deren Arbeiten auf ein Umdenken in der Herstellung von Räumen zielt – frei von historischen Vorbildern und Typologien.

Die Performance CHOREOGRAPHING BOOKS von Peter Pleyer beschließt die Recherche – eine persönliche Sammlung an Tanzbüchern, nebeneinander, gegeneinander gestellt: Wissenslandschaften.

With the possibility of a new dance venue for Berlin, COMING SOON interviewed over 60 people working within dance production asking: „How would you like your studio/workspace to be?“ From this simple question, the complex issue of how space affects one's artistic practice is considered and the needs of the community exposed.

Over one day COMING SOON presents video and audio installations based on these findings plus a series of talks from international architects and artists whose work aims to rethink the production of spaces unrestrained by historical and homogeneous typologies.

International Festival (Stockholm), Tor Lindstrand and Mårten Spångberg have in the last seven years developed a number of radical projects related to performance and architecture. Lindstrand and Spångberg create performances, installations and also lecture internationally.

Sarah Wigglesworth (London) is professor of architecture at the University of Sheffield. Recently she designed the new studios of choreographer Siobhan Davies. She has been published and exhibited internationally and has lectured world wide.

Peter Pleyer (Berlin) has worked as a dancer and choreographic assistant with Yoshiko Chuma in New York and Mark Tompkins in Paris. In Berlin he accompanies the rehearsal process of various choreographers focusing on new methods of composition.

Paul Gazzola (Berlin / Perth) is involved in creating choreography as well as multi-media installations. Parallel to studying architecture and the Feldenkrais Method he created works with Les Ballets C. de la B., Xavier Le Roy and Joao Fiadeiro. Gazzola is particularly interested in how architectural structure constantly reconfigures the human structure.

Konzept / Regie: Paul Gazzola **Video:** Andrea Keiz **Audioinstallation:** Sampson Zaharkiv **Produktionsleitung:** Kerstin Schroth **Gespräche mit / Talks with:** Tor Lindstrand & Mårten Spångberg, Sarah Wigglesworth & Paul Gazzola **Performance:** Peter Pleyer. COMING SOON ist gefördert aus Mitteln des Hauptstadtkulturfonds.

DANCE AT WORK

Zweites Laboratorium zur Tanzdramaturgie

HAU 1 /// EUR 6 / in English

26 AUG / 14.00 – 17.00 h

Lecture Demonstration: Myriam Van Imschoot

Im zeitgenössischen Tanz haben sich unterschiedlichste Produktionsweisen, Erzählformen und Performance-Strukturen entwickelt. Die Arbeit an simultaner und multiperspektivischer Wahrnehmung ersetzt die lineare Erzählung, das Sukzessive. Die Frage nach der Dramaturgie und der Position des Dramaturgen im Produktionsprozess ist dabei wenig beachtet. Dramaturgen bewegen sich in einem Feld voller Widersprüche und divergierender Bedürfnisse: Wie werden Materialien und Inhalte kritisch entwickelt? Welches sind heute Kompositionsprinzipien im zeitgenössischen Tanz? Ziel des Dramaturgielabors ist es, in der aktuellen Praxis zwischen Tanz, Theater, Performance und Installation die Frage nach dem Ausgangsmaterial und der Komposition neu zu stellen und so einen Diskurs über (Tanz-)Dramaturgie zu eröffnen.

A wide range of production methods, narrative forms, and performance structures have developed within contemporary dance. Generally speaking, the focus has shifted from linear narratives and sequential structures to the incorporation of multiple perspectives. Dramaturgy and the role of the dramaturge have received little attention in this context so far. Dramaturges operate in a field of contradictions and conflicting needs. How can one foster a critical approach and develop material and content? What are the principles of composition in contemporary dance today? The dramaturgy „lab“ aims to take a fresh look at source material and composition in contemporary practice.

Konzept / Projektleitung: Prof. Dr. Gabriele Brandstetter, Tanzwissenschaftlerin, FU Berlin, Bettina Masuch, Tanzdramaturgin, HAU Berlin, Dr. Mieke Matzke, Performerin / Tanzwissenschaftlerin, FU Berlin, Bettina Milz, Dramaturgin Stuttgart. Eine Kooperation mit dem Zentrum für Bewegungsforschung am Institut für Theaterwissenschaft der FU Berlin.

sommer.bar

Have a real, not only a virtual coffee break



SOMEWHERE IN CALIFORNIA: Tom Waits tells Iggy Pop about his busy day performing roadside surgery. Iggy is surprised to hear about Tom's sideline as a doctor. The two musicians discuss the wonders of giving up smoking. The beauty of quitting, Tom points out, is that you can always start again. Iggy wonders whether Tom comes to this place a lot – as the jukebox doesn't feature any of his music.

Wir laden Sie ein in unsere sommer.bar im Podewils'schen Palais:

DAILY

11 a.m. till after midnight

+++ coffee +++ lunch +++ drinks +++ dinner +++ sun +++
+++ internet +++ massage +++ infopoint +++ pool +++

AROUND MIDNIGHT

+++ talks +++ screenings +++ performances +++
+++ sounds +++ parties +++

Freunde und Künstler des Festivals präsentieren Ausschnitte aus ihren Arbeiten, Showings, Lieblingsfilmen, Lectures, Konzerte und tanzen.

With Mark Tompkins / Nuno Rebelo, aisikl / Mårten Spångberg, Martin Nachbar / Jeroen Peeters, Emil Hrvatin, Mette Ingvartsen, Astrid Endruweit, Thomas Lehmen, Paul Gazzola, Jonathan Burrows, Bruno Beltrão and others.

Relax: Massage to go. Lassen Sie sich massieren wann immer Sie mögen (25 MIN, EUR 15 / 50 MIN, EUR 30) Shiatsu, Feldenkrais, Fußreflexzonen und traditionelle Formen. Infos und Anmeldung unter 247 49 738. Oder fragen Sie in der sommer.bar.

Infopoint und Internet: Aktuelles zum Festival, Pressewand und Internetzugang

Das gesamte Programm entnehmen Sie unserem sommer.bar-Flyer im August

CONCERTS

24 AUG / 22.00 h / EUR 5

LOST AND FOUND Nuno Rebelo & Mark Lewis Tompkins

„Losing a friend, your mother, maybe your cat, certainly your memory, money, love, friendship, hopefully your religion, undoubtedly a war.“ (Mark Tompkins) Songs – simple, strange, historical and philosophical, old and new performed by dancer / choreographer Mark Tompkins and composer / musician Nuno Rebelo. Both released their first album together in 2005 as Mark Lewis and the Standards.

28 AUG / 22.00 h / EUR 5

AFTER SADE aisikl & Mårten Spångberg

“after Sade is interested in the shift that takes place when a song ‘migrates’ from one context to another. This performance in the form of a concert is a sentimental reflection on such transitions and their potential for producing new meaning and new life.“ (M. Spångberg)

PERFORMANCES

01 SEP / 12.00 – 24.00 h

GHOST DANCE A performance by Lone Twin
12 hours in length, midday to midnight

“Two performers, dressed as cowboys and blindfolded, perform a slow line-dance during twelve hours. In silence the two cowboys listen to each other's footsteps, keeping perfect time. Over the course of the day audiences spontaneously join in the dancing as the faltering, exhausted cowboys continue.“ (Lone Twin)



Ghost Dance

20 AUG / 19.00 – 22.00 h

YEP / VIDEO PLAYBACK Paul Gazzola & Daniel Kötter

“YEP is a choreographic game for two dancers using a phrase of 120 movements that is played out over three hours. Eight cameras record the event and reinterpret the action by using playback delays of various lengths.“ (Paul Gazzola)

SCREENINGS / TALKS

31 AUG / 20.00 h
MARTIN NACHBAR & JEROEN PEETERS
In connection with their workshop BACKTRACKING Martin Nachbar and Jeroen Peeters will shed new light on their favorite Marx Brothers' classic A NIGHT AT THE OPERA (1935). Groucho is a man of words, Chico a man of actions, Harpo, a genius of physical dramaturgy. (J. Peeters) In English.

18 – 20 AUG / 18.00 h
Films by **Adam Roberts** on the work of **Jonathan Burrows & Matteo Fargion**

HANDS (1994)
The composer Matteo Fargion wrote a piece of music and then substituted gestures for notes. The idea was to make something that could only be seen on television, a pair of hands performing. (J. Burrows)

BOTH SITTING DUET (2002)
The piece is a direct translation, note for note and bar for bar, of American composer Morton Feldman's piece FOR JOHN CAGE. The work takes the film HANDS as its point of departure, transforming it into a counterpoint for two performers. (J. Burrows)



28 – 30 AUG / 19.00 h
DIVAGATIONS DANS UNE CHAMBRE D'HÔTEL (2005)
A film by Philippe Barcinki on the performance ME AND MY CHOREOGRAPHER by Bruno Beltrão and Rodrigo Bernardi

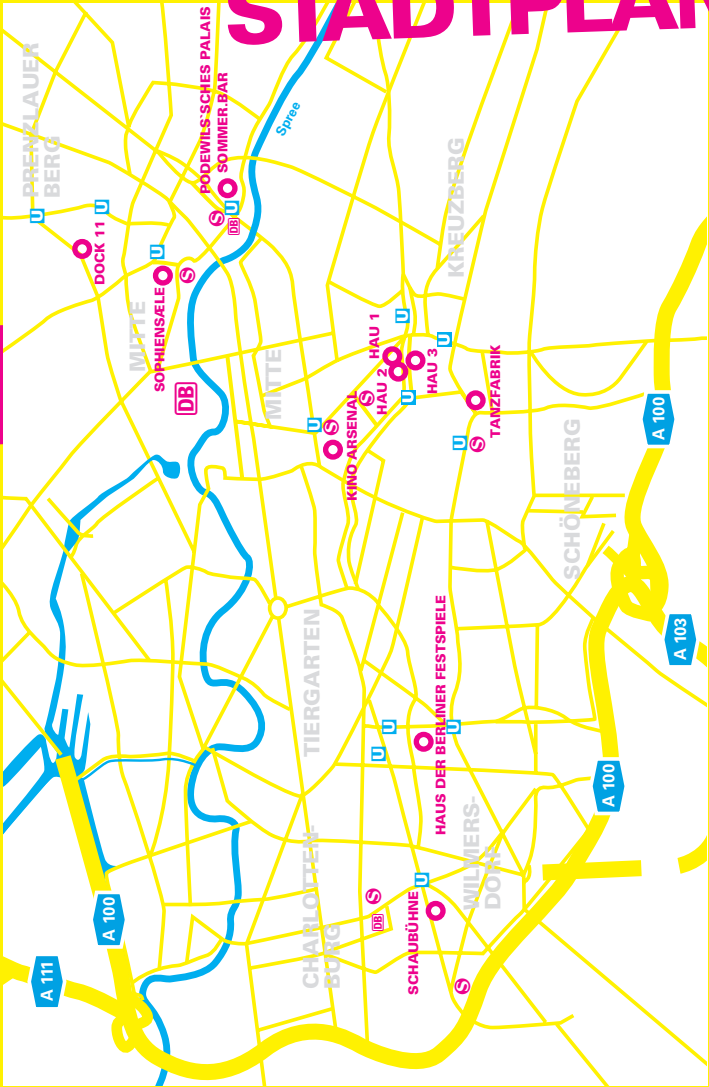
PARTIES

18 AUG / 22.00 h
Kick-off party sommer.bar featuring a DJ and a live act

1 SEP / 22.00 h
TANZ IM AUGUST closing event for artists and audience with DJs and GHOST DANCE, a 12-hour performance by **Lone Twin**

Konzept / Programm: Kerstin Schroth Assistenz: Talina Rinke Ausstattung: Mascha Mazur. Catering: Weinwirtschaft der Akademie der Künste

STADTPLAN



HAU 1	Strösemannstraße 29 / Kreuzberg
HAU 2	Hallesches Ufer 32 / Kreuzberg
HAU 3	Tempelhofer Ufer 10 / Kreuzberg
U	Möckernbrücke
S	Anhalter Bahnhof
PODEWILS'SCHES PALAIS	Klosterstraße 68 / Mitte
U	Klosterstraße
U+S	Alexanderplatz
DOCK 11	Kastanienallee 79 / Prenzlauer Berg
U	Eberswalder Str.
U	Rosenthaler Platz
HAUS DER BERLINER FESTSPIELE	Schaperstraße 24 / Charlottenburg-Wilmersdorf
U	Spichernstraße
KINO ARSENAL	im Filmhaus am Potsdamer Platz
U	Potsdamer Straße 2 / Tiergarten
U+S	Potsdamer Platz
M41, 148, 200	
SCHAUBÜHNE AM LEHNHNER PLATZ	Kurfürstendamm 153 / Charlottenburg-Wilmersdorf
U	Adenauerplatz
S	Charlottenburg
SOMMER BAR IM PODEWILS'SCHEN PALAIS	Klosterstraße 68 / Mitte
U+S	Alexanderplatz
SOPHIENSELE	Sophienstraße 18 / Mitte
U	Weinmeisterstraße
S	Hackescher Markt
TANZFABRIK	Möckernstraße 68-70 / Kreuzberg
U+S	Yorkstraße
U	Mehringdamm

SPIELPLAN SCHEDULE

	Do 17 AUG	Fr 18 AUG	Sa 19 AUG	Su 20 AUG	Mo 21 AUG	Di 22 AUG	Mi 23 AUG	Do 24 AUG
Podewils'sches Palais		20.00 h Louise Lecavalier >> Page 4	20.00 h Louise Lecavalier >> Page 4	20.00 h Louise Lecavalier >> Page 4				20.00 h Thomas Lehmen >> Page 15
		21.30 h Ann Liv Young >> Page 5	21.30 h Ann Liv Young >> Page 5	21.30 h Ann Liv Young >> Page 5				
HAU 1			18.00 h Krieg >> Page 39	16.00 h Krieg >> Page 39	18.00 h Susan Foster >> Page 32	18.00 h Susan Foster >> Page 32	20.00 h Emanuel Gat >> Page 9	18.00 h Susan Foster >> Page 32
HAU 2				20.00 h Brice Leroux >> Page 7	22.00 h Brice Leroux >> Page 7			20.00 h Mette Ingvarlsen >> Page 16
HAU 3							21.00 h Dick Wong >> Page 14	21.00 h Dick Wong >> Page 14
Schaubühne am Lehniner Platz	19.30 h Michèle Anne De Mey >> Page 3	20.00 h Michèle Anne De Mey >> Page 3	20.00 h Michèle Anne De Mey >> Page 3		20.00 h Benoît Lachambre >> Page 8	20.00 h Benoît Lachambre >> Page 8		
Sophiensæle			21.00 h Mark Tompkins >> Page 6	21.00 h Mark Tompkins >> Page 6	20.00 h Mark Tompkins >> Page 6			
Haus der Berliner Festspiele								
DOCK 11		16 AUG / 18.00 h Astrid Endruweit Kulturkaufhaus Dussmann >> Page 2					19.00 h Maren Strack >> Page 13	19.00 h Maren Strack >> Page 13
Kino Arsenal im Filmhaus am Potsdamer Platz						21.15 h Filme Thierry De Mey >> Page 10	21.00 h Film Alain Platel >> Page 11	
sommer.bar im Podewils'schen Palais		11.00 h – nach Mitternacht 18.00 h Eröffnung Filme J. Burrows / M. Fargion >> Page 24	11.00 h – nach Mitternacht 18.00 h Filme J. Burrows / M. Fargion >> Page 24	11.00 h – nach Mitternacht 18.00 h Filme J. Burrows / M. Fargion >> Page 24	11.00 h – nach Mitternacht 19.00 – 22.00 h „YEP“ Paul Gazzola >> Page 23	11.00 h – nach Mitternacht 18.00 h Buch-präsentation S. Foellmer >> Page 31	11.00 h – nach Mitternacht 22.00 h Konzert Tompkins / Rebelo >> Page 23	11.00 h – nach Mitternacht
	Th 17 AUG	Fr 18 AUG	Sa 19 AUG	Su 20 AUG	Mo 21 AUG	Tu 22 AUG	We 23 AUG	Th 24 AUG

[illegible][illegible]

SPIELORTE VENUES

HAU 1

Stresemannstraße 29 / Kreuzberg

HAU 2

Hallesches Ufer 32 / Kreuzberg

HAU 3

Tempelhofer Ufer 10 / Kreuzberg

Alle:  Möckernbrücke  Hallesches Tor  Anhalter Bahnhof

PODEWILS'SCHES PALAIS

Klosterstraße 68 / Mitte

 Klosterstraße   Alexanderplatz

DOCK 11

Kastanienallee 79 / Prenzlauer

 Eberswalder Straße  Rosenthaler Platz

HAUS DER BERLINER FESTSPIELE

Schaperstraße 24 / Charlottenburg-Wilmersdorf

 Spichernstraße

KINO ARSENAL im Filmhaus am Potsdamer Platz

Potsdamer Straße 2 / Tiergarten

  Potsdamer Platz  M41 / 148 / 200

SCHAUBÜHNE AM LEHNINER PLATZ

Kurfürstendamm 153 / Charlottenburg-Wilmersdorf

 Adenauerplatz  Charlottenburg

SOMMER.BAR IM PODEWILS'SCHEN PALAIS

Klosterstraße 68 / Mitte

 Klosterstraße   Alexanderplatz

SOPHIENSÆLE

Sophienstraße 18 / Mitte

 Weinmeisterstraße  Hackescher Markt

TANZFABRIK

Möckernstraße 68–70 / Kreuzberg

  Yorkstraße  Mehringdamm

ZWISCHENRUF INTERVENTIONS

VERMITTELN WIR DIE KUNST WEG?

PODEWILS'SCHES PALAIS /// Eintritt frei
28 AUG / 18.00 h

ZWISCHENRUF 

A discussion in German about public subsidies for independent dance production in Germany.

Seit einiger Zeit, ausgelöst durch diverse, eigentlich positive lokale und nationale Projekte und Initiativen, wird unter den Tanzschaffenden viel und hitzig darüber diskutiert, ob zunehmend nur noch Strukturen und Ausbildung gefördert werden und kein Geld mehr für die Kunst an sich bleibt. Sind solche Befürchtungen berechtigt, oder ist die Sicherung der Infrastruktur die erste Voraussetzung für eine stabile, auf Qualität zielende Kunstförderung?

Hemmen oder stärken gut ausgestattete Produktionsstrukturen und attraktive Ausbildungsangebote die Entwicklung des zeitgenössischen Tanzes?

Eine Podiumsdiskussion mit Dr. Elmar Weingarten, Kurator des Hauptstadtkulturfonds, Amelie Deuflhard, Veranstalterin und Produzentin für freies Theater, Christopher Langer, Manager und Produzent, u.a.

BUCHPRÄSENTATION / BOOK RELEASE

PODEWILS'SCHES PALAIS /// Eintritt frei
23 AUG / 18.00 h

ZWISCHENRUF 

Susanne Foellmer

Valeska Gert. Fragmente einer Avantgardistin in Tanz und Schauspiel der 1920er Jahre /// Buch und CD-Rom

Einführung von Prof. Dr. Gabriele Brandstetter /// in German

Das Buch widmet sich Valeska Gert aus einer tanz- und kulturwissenschaftlichen Perspektive, bettet die Künstlerin in den Diskurs der historischen Avantgarde ein und zeigt, dass ihr Œuvre auch heute noch Aktualität besitzt. Es thematisiert die Großstadt als Label der Gertschen Tanzkunst und die Auseinandersetzung mit epischem Theater nach Brecht ebenso wie die Kritik an exotistischen oder reaktionären Konzepten weiblicher Tanzkunst.

Die dem Buch beiliegende CD-Rom enthält die wenigen Tanzfilmfragmente Gerts und ermöglicht es, ihre Arbeit zu ihren Zeitgenossinnen Mary Wigman und Niddy Impekoven ins Verhältnis zu setzen.

Susan Leigh Foster /// Los Angeles

CHOREOGRAPHY AS TESTIFYING

20 AUG / 18.00 h

CHOREOGRAPHY AS MAKING

22 AUG / 18.00 h

CHOREOGRAPHY AS COLLABORATING

24 AUG / 18.00 h

HAU 1 / FOYER /// EUR 6

Lecture Performances in English

ZWISCHENRUF 

Ausgehend von ihrem Buch *READING DANCING* und verschiedenen Vorstellungen des Festivals untersucht Susan Leigh Foster, Professorin an der Riverside University of California, in drei verschiedenen Lectures unterschiedliche Aspekte der Bedeutungsbildung im Tanz. In *READING DANCING* umreißt Foster am Beispiel der Arbeiten von Merce Cunningham, Martha Graham u.a. vier Arten der Repräsentation im Tanz. Foster beschreibt Tanz als System von Bedeutungen, die interpretiert und verstanden werden können, wenn der Zuschauer die ihnen zugrunde liegenden choreografischen Konventionen begreift.

Susan Leigh Foster, choreographer, dancer, and professor in the Department of Dance at the University of California at Riverside, has been a leader in the establishment of dance as an academic discipline, founding the first doctoral-level program in dance history and theory in the United States. In her book "Reading Dancing" Foster outlines four models for representation in dance. Foster posits the view that dance is a system of meaning that can be interpreted and comprehended if the viewer understands its choreographic conventions. Foster compares and contrasts aesthetics of ideas, historical antecedents and models, and specifics of composition, such as style, movement vocabulary, and means of representation.

TANZPLAN DEUTSCHLAND / TANZ VOR ORT

ZWISCHENRUF 

See Tanzfest Newsflyer for more information and public events

Im Rahmen des Pilotprojekts für eine zeitgenössische Tanzausbildung in Berlin finden parallel zum Tanzfest zwei Rechercheprojekte statt: ein Workshop mit Jeroen Peeters und Martin Nachbar zur „Lesbarkeit des Tanzes“, und ein von Rhys Martin (UdK) konzipiertes Symposium zum Thema „Solo Dance Authorship“. Diese Aktivitäten sind Teil einer Recherche-Phase für das Hochschulübergreifende Zentrum Tanz, eine Kooperation zwischen Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch, TanzRaumBerlin-GmbH und Universität der Künste (UdK), gefördert aus Mitteln des Landes Berlin im Rahmen von Tanzplan Deutschland, einem Förderprojekt der Kulturstiftung des Bundes. Ergebnisse der Projekte sollen bei Tanz im August vorgestellt werden. Datum und Zeit werden auf unseren Tanzfest-News-Flyern angekündigt.

A proposed education program for choreographers, dancers and teachers in Berlin is currently in its first year. As part of the research process, a workshop directed by Martin Nachbar and Jeroen Peeters, and a symposium held by Rhys Martin will take place during the festival period.

COACHING, TRAINING, WORKSHOPS

ZWISCHENRUF 

Neben professionellen Trainingsangeboten bietet das Festival jungen Künstlern die Möglichkeit zum Austausch mit erfahrenen Profis. In der individuellen Begegnung mit internationalen Mentoren können die eigene künstlerische Praxis, eigene Konzepte, Ideen und Arbeitsmethoden kritisch hinterfragt und weiterentwickelt werden.

Young professionals will have the opportunity to train and meet with internationally-renowned artists and dramaturges who will work with them on developing their individual style, body language, and working methods.

**Mentoring with: Michael Laub / Astrid Endruweit, Mark Tompkins, Marianne Van Kerkhoven, Emil Hrvatin / Goran Sergej Pristaš
Technique classes with: Georg Reischl / The Forsythe Company
Workshop in cooperation with Tanzfabrik Berlin: Jeroen Peeters / Martin Nachbar.**



M. Laub



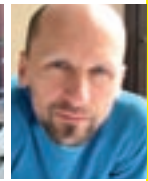
A. Endruweit



G. Reischl



E. Hrvatin



G. S. Pristaš

Informationen: www.tanzimaugust.de, workshops@tanzimaugust.de,
Tel +49 30 247 49 758

Fotos: Wonge Bergmann, Maarten van Abele, Georg Reischl, Emil Hrvatin, Nikolina Pristaš

EUROPEANDANCEVIDEONAVIGATOR

PODEWIL'SCHES PALAIS /// Eintritt frei

27 AUG / 15.00 Uhr / in German

ZWISCHENRUF 

Einführung von Thilo Wittenbecher

Tanzvideo gesucht? Zahlreiche Archive in Europa verfügen über umfangreiche Sammlungen, aber wie bekommt man den Überblick, was wo zu sehen ist? Der DanceVideoNavigator, ein Projekt von ENICPA (European Network of Information Centre for the Performing Arts), an dem in Berlin das ITI und das Mime Centrum beteiligt sind, bietet die Lösung und wird bei TANZ IM AUGUST erstmals vorgestellt.

The EuropeanDanceNavigator functions as a guide through the video collections of various dance archives throughout Europe.

Dieses Projekt wird gefördert aus Mitteln des Hauptstadtkulturfonds.

SUB-SAHARA

PODEWILS'SCHES PALAIS /// EUR 18 /// erm. EUR 12 /// 90 MIN
28 – 30 AUG / 20.00 h

Vier Stücke, die auf persönliche Weise die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Künstler in der Demokratischen Republik Kongo, Madagaskar, Senegal und Südafrika spiegeln. Die Arbeiten reflektieren die ökonomischen und zwischenmenschlichen Konsequenzen des Lebens in einer globalisierten Gesellschaft, die ambivalente Rolle religiöser Dogmen, die katastrophalen Folgen von AIDS oder die Zerrissenheit zwischen Tradition und Popkultur. Ihre Choreografen und Tänzer sind hellsichtige Grenzgänger zwischen Kontinenten, Kulturen, Traditionen und Ästhetiken und zugleich in ihrer Heimat verwurzelt.

The SUB-SAHARA program features work by four artists – from the Democratic Republic of Congo, Madagascar, Senegal and South Africa – that reflects their lives and working conditions in a very personal way. The pieces grapple with issues such as the impact – both economic and on a personal level – of increasing globalization, the ambivalent role of religious dogmas, the catastrophic impact of AIDS, and the conflicting pull of tradition and pop culture. These four astute choreographers move deftly between continents, cultures, and traditions while remaining firmly rooted in their native countries.

SUB-SAHARA

**Andréya Ouamba / Compagnie 1^{er} Temps /// Dakar
DESIGN**

„Freie Wahl

Ökonomische Wahl: Essen, was zur Verfügung steht.

Politische Wahl: Eine Person wählen, weil sie gerade da ist.

Persönliche Wahl: Das tun, was die Familie entscheidet.

Innerhalb bestimmter Spielräume fragen wir fast nie nach Alternativen, wir leben von Tag zu Tag und das allein ist oft schon hart genug.“

(Andréya Ouamba)

Um so wertvoller ist daher die Haltung des in Dakar lebenden kongolesischen Choreografen: Eine entschlossene Position gegenüber den fragilen



Fotos: Antoine Tempé

und zufälligen Entscheidungen einzunehmen, auf die eine Künstlerkarriere aufbaut, die einen Weg bestimmen und eine Existenz formen.

“The Freedom to Choose

Economic choice: to eat whatever is available

Political choice: to vote for whomever happens to be there

Personal choice: to do what the family decides

Within certain limits, we almost never trouble ourselves with choices; we live from day to day – which is often hard enough as it is..”

(Andréya Ouamba)

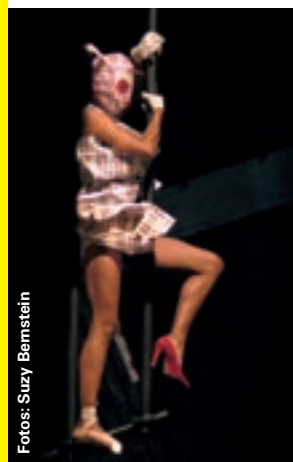
Considering this, Andréya Ouamba – a Congolese choreographer based in Senegal – is all the more remarkable as an artist whose position toward the fragile and random choices on which artistic careers are founded, that determine the course we follow and shape our lives, is always clearly defined.

Choreografie / Tanz: Andréya Ouamba Musik: Omar Bashir Produktion: Compagnie 1er Temps.

SUB-SAHARA

**Nelisiwe Xaba /// Johannesburg
PLASTICIZATION**

„PLASTICIZATION reflektiert den Materialismus und die Sterilität unserer Gesellschaft. Plastik beherrscht unser Leben und erschwert körperliche Intimität und Nähe. Obwohl jedoch die Natur Plastik nicht abbauen kann und der Papst Plastik in Form von Kondomen missbilligt und sogar ablehnt, sind wir gezwungen, es zu verwenden, um uns zu schützen und um zu überleben.“ (Nelisiwe Xaba)



Fotos: Suzy Bemstein



“PLASTICIZATION is a reflection on the materialism and sterility pervading contemporary society. Plastic dominates our lives and often makes physical closeness and intimacy virtually impossible. However, though plastic is not biodegradable and thus imposes a major burden on the environment, and though the pope condemns plastic in the form of condoms, we have no choice but to use it in order to protect ourselves and to survive.” (Nelisiwe Xaba)

Choreografie / Tanz: Nelisiwe Xaba Kostüme / Bühne: Strange Love Musik: A. Borodin, J.S. Bach, G. Verdi, W.A. Mozart.

SUB-SAHARA

Papy Ebotani / Studios Kabako ///
Kinshasa

NA TEMPO

„NA TEMPO erzählt von der Zeit im Tanz und im Leben. Vom Beginn des Lebens bis zur Ungewissheit des Überlebens. Von meiner eigenen Geschichte, meiner Gegenwart und Vergangenheit, meinen Verletzungen, von dem, was immer noch schmerzt. Von der Zukunft meiner Kinder, ihren Rechten, die unter den aktuellen Schwierigkeiten und leidvollen Erfahrungen verloren zu gehen drohen. Während mein Blick sich an die weißen Wagen meiner Vorfahren heftet, verzehrt mich dieses einzigartige Wort, „Na tempo“.“ (Papy Ebotani)

“‘NA TEMPO’ deals with time in dance and in life. It speaks of birth and the uncertainty of survival. It tells my own story, of my present and my past, my wounds and the scars that still hurt. It tells of my children’s future, their rights, rights that are in danger of being lost. As my gaze rests on the white wagons of my forefathers, I am consumed by the singular utterance, ‘Na tempo’.” (Papy Ebotani)

Choreografie / Tanz: Papy Ebotani **Choreografische Assistenz:** Djodjo Kazadi **Musik:** Brenda Fassie **Regisseur:** Emmanuel Mafuta **Koproduktion:** Studios Kabako, Halle de la Gombe – CCF de Kinshasa.



Foto: Agathe Poupeney

SUB-SAHARA

Gaby Saranouffi / Cie Vahinala ///
Antananarivo

SORITRA

Eine fortwährende Suche nach einem Weg – Spuren verfolgen und wieder verlieren, Linien und Kurven entstehen lassen und wieder verwischen, Verbindungen knüpfen und erneut auflösen. Eine Begegnung mit sich selbst und den Anderen, in einer Gesellschaft auf der Suche nach sich selbst.

Pursuing traces leading in various directions, losing the trail again; allowing lines and curves to emerge only to obliterate them; forging links and connections and dissolving them again... In SORITRA we encounter ourselves and others in a society in search of itself.



Foto: Cie VAHINALA

Choreografie: Gaby Saranouffi **Tanz:** Gaby Saranouffi, Andry Ramarotafika, Haja Saranouffi **Regie:** Brice Rahajarison **Musik:** Tóty.

Boris Charmatz / EDNA ///
Paris

RÉGI

HAU 2 /// EUR 15 /// erm. EUR 10 /// 55 MIN

29 – 31 AUG / 20.00 h

Être régi: Geleitet werden. Die Bewegung des einen wird vollkommen von dem bestimmt, was sich im Kopf des anderen abspielt ... Der französische Choreograf Boris Charmatz stellt sein neues Werk vor, getanzt von einem außerordentlichen Trio: Julia Cima, Raimund Hoghe und dem Choreografen selbst. In seinen Projekten stellt Charmatz immer wieder die anerkannten Werte des Tanzes in Frage – die Schönheit und die Anmut der Tänzer, die Nacktheit als Allegorie der Freiheit, die Beziehung zur Musik, die Einnahme des Raumes ... Gleichzeitig sucht er ständig nach neuen Wegen, damit der Zuschauer nicht nur von der getanzten Bewegung mitgetragen wird, sondern sich vielmehr fragt, „ob diese oder jene Geste ein echter Ausdruck von Freiheit oder eine Äußerung des Wesens des Menschen ist.“ Das Projekt RÉGI ist für Charmatz „ein Sesam-öffne-dich der Choreografie, wo jede Bewegung dem Zuschauer und uns die Tür zu einer großen Vertrautheit eröffnen sollte.“

“Julia Cima and I revolve around Raimund Hoghe, like ghosts. But he is the real phantom, his mere presence is enough to trigger movement. The choreography sets our inert bodies in motion with the help of two simple machines. The choreography unfolds, one movement at a time, so as not to destroy the clarity of the image and to ensure that the trio exists as a single body. I develop each gesture individually in order to thoroughly comprehend its effect. I try to reduce, to simplify, to simply be on stage, working.” (Boris Charmatz)



Foto: Stéphanie Jayet

Choreografie: Boris Charmatz **Tanz:** Boris Charmatz, Julia Cima, Raimund Hoghe **Lichtdesign:** Yves Godin **Lichttechniker:** Erik Houllier **Bühne:** Alexandre Diaz **Technische Leitung:** Frédéric Vannieuwenhuysse **Produktion:** edna **Koproduktion:** TANZ IM AUGUST – INTERNATIONALES TANZFEST BERLIN, Théâtre de la Ville Paris, Les Substances, Centre Chorégraphique National de Tours, Centre Chorégraphique National de Caen – Basse-Normandie. **Mit Unterstützung von:** Tanzquartier Wien, Théâtre de la Bastille, Centre Chorégraphique de Montpellier Languedoc-Roussillon, Centre national de la danse und Centre Chorégraphique National de Franche-Comté. **Mit Unterstützung von:** Ministerium für Kultur und Kommunikation und Direction Régionale des Affaires Culturelles d’Île-de-France.

P.A.R.T.S. /// Brüssel P.A.R.T.S. IN BERLIN

HAU 3 /// EUR 13 /// erm. EUR 8 /// ca. 120 MIN
29 + 30 AUG / 21.00 h

Die Absolventen von P.A.R.T.S. präsentieren in Berlin ihre Abschlussarbeiten. 16 Studenten aus 10 Ländern beenden damit ihre 4-jährige Ausbildung an der Brüsseler Schule für zeitgenössischen Tanz, die 1995 von Anne Teresa De Keersmaecker gegründet wurde. Der Schwerpunkt der letzten beiden Ausbildungsjahre liegt auf kreativer Forschungsarbeit, der Entwicklung eigener Choreografien oder der Erarbeitung von Stücken unter der Leitung von Gastchoreografen, die dann während einer internationalen Tournee dem Publikum vorgestellt werden.

The two evenings feature the work of four recent graduates of the P.A.R.T.S. program – Tarek Halaby and Eleanor Bauer (on August 29) and Benjamin Vandewalle and Andros Zinsbrowne (August 30) – each of whom will be presenting a solo and either a duo or a group piece. All four young choreographers are well on their way to developing a unique artistic vision while exploring the limits and the variety of definitions of „contemporary dance.“

PROGRAMM 29 AUG

Eleanor Bauer

ELEANOR! (SOLO)

ELEANOR! (2004) is a critical portrayal of the frantic drive for success that consumes a self-producing artist to the point where the survival-based need to promote oneself overrides artistic integrity.

EMPATHY, EMPATHY, EMPATHY (AUTHORSHIP IS A BLACK HOLE)

A body, „read,“ finished? A book – a rotting cadaver? Stench and false-ness. The flesh is writing, and writing is never read: it always remains to be read, studied, sought, invented. (Hélène Cixous)

Tarek Halaby

AN ATTEMPT TO UNDERSTAND MY SOCIO-POLITICAL DISPOSITION THROUGH ARTISTIC RESEARCH ON PERSONAL IDENTITY IN RELATIONSHIP TO THE PALESTINIAN-ISRAELI CONFLICT, PART I (SOLO)

LOVE. DEATH. MY LIFE WITH TING-YU. OH WAIT, I AM YOU

This (intensely fake) piece (that pretends to be) about real life is an autobiographical drama (devised without a single thought towards dramaturgy). Funny and (not so) physical, MY (AWFUL) LIFE WITH TING-YU will keep you (unsure of why you are) laughing and wondering (if you should get up and leave).

PROGRAMM 30 AUG

Benjamin Vandewalle

SKINSIDE OUT (SOLO)

„Tell me....at what precise moment...does an individual stop being who he thinks he is?“ „You know I don't like complications.“
(THE TENANT (1976) Film by Roman Polanski)

WE GO

we enter the studio
we don't speak
we stay for two hours
we stay in contact without contact
we use repetition without repeating
we play with the impossible
we go

Andros Zinsbrowne

WHITE OUT (SOLO)

What are the dynamics involved in the construction of race, and in what contexts are they placed and legitimized? Athlete, servant, entertainer, performer, champion, victim, constrained bodies and fierce bodies, on the move, on their toes, looking over their shoulders, moving, shaking, hustling, ultimately domesticated by the mediums that bring these bodies into contact with „us.“

LIMEWIRE*

Youth movements, counterculture and subculture movements have always embodied a spirit of opposition. In a choreography that draws on the principles of networks and peer-to-peer file-sharing programs, LIMEWIRE* questions the meaning of rebellion in a time when the most powerful countercultural tool has become the ability to copy.

Lenah Strohmaier /// Potsdam / Berlin KRIEG

HAU 1 /// EUR 8 /// erm. EUR 4 /// 90 MIN
19 AUG / 18.00 h
20 AUG / 16.00 h

Das Kinder- und Jugendtanzstück der dänischen Choreografin Lenah Strohmaier mit Schülern aus Potsdam und jungen Asylsuchenden aus Berlin schließt an die Arbeit von Royston Maldoom mit Schülern der Rosa-Luxemburg-Schule in Potsdam an. Es beschäftigt sich mit den unmittelbaren Auswirkungen von Krieg und Vertreibung auf das Schicksal des Einzelnen und die sozialen und kulturellen Gefüge, in denen sich die Betroffenen bewegen. Interviews mit Flüchtlingen aus vielen Teilen der Welt bildeten dabei die Arbeitsgrundlage.

Interviews with refugees from many parts of the world provide the point of departure for the dance piece KRIEG, in which children and teens from both German and immigrant backgrounds take a look at the direct consequences of war and displacement on the lives of individuals and at the social and cultural contexts in which they exist.

Choreografie / Künstlerische Leitung: Lenah Strohmaier **Regie:** Robert Glatzeder **Mit:** Potsdamer und Berliner SchülerInnen der Rosa-Luxemburg-Schule, der Neuen Grundschule, der Rütli-Schule, jugendlichen Asylbewerbern aus Berlin und der „faster-than-light“ Dance Company Berlin. **Unterstützung:** Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, FC. Flickstiftung.

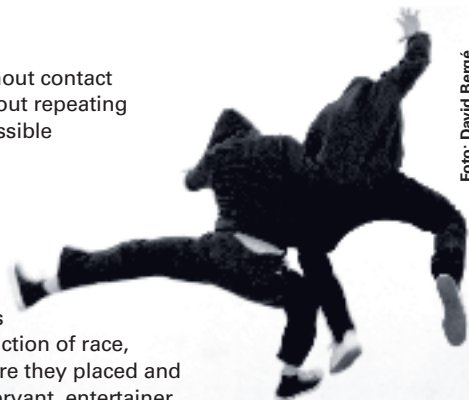


Foto: David Bergé

Emio Greco I PC /// Amsterdam

HELL Deutschlandpremiere

HAU 1 /// EUR 25 / 15 /// erm. EUR 10 /// 90 MIN

30 AUG / 20.00 h

31 AUG / 21.00 h

1 SEP / 20.00 h

Für die Tanzproduktion HELL forschen der italienische Choreograf Emio Greco und der niederländische Regisseur und Dramaturg Pieter C. Scholten nach dem Ort des Körpers in Dantes INFERNO. Dieser Ort beherbergt nicht den sündigen Körper, sondern den inszenierten und spektakulären Körper. Mit ihrer Recherche hinterfragen sie tradierte Antagonismen wie Hölle : Himmel oder Gut : Schlecht und legen neue Bedeutungsebenen frei. Im choreografischen Prozess zerlegen sie tradierte Bewegungsmuster, um die Unberechenbarkeit des Körpers für den Tanz zu nutzen. Diese konstante Suche nach einer Tiefenstruktur gilt auch für die Musik. Für HELL hat das Duo Beethovens 5. Sinfonie gewählt.

Emio Greco studierte klassisches Ballett und tanzte bei Jan Fabre und Saburo Teshigawara. 1995 gründete er mit Pieter C. Scholten die Compagnie Emio Greco | PC. Es entstanden u.a. die Trilogie FRA CERVELLO E MOVIMENTO – BIANCO, ROSSO, EXTRA DRY (1996-99) und die DOUBLE POINTS-Choreografien (1998-2005).

For HELL, Emio Greco and Pieter C. Scholten find their inspiration in the visual arts, the performing arts and literature, specifically Dante's INFERNO. In the creative process they were confronted with strong existing connotations and associations linked to the theme. They break open the fixed notions of „heaven“ and „hell,“ „good“ and „bad.“ Though they find their inspiration in existing (art-)historical approaches to these themes, they then deconstruct them in order to be able to create new meaning. In their fascination with discovering the language of the body under the skin, they continually question the known. In HELL they also tackle Beethoven's Fifth Symphony by shifting the perspective in order to add new meaning.



Foto: Basil Childers

Choreografie / Leitung: Emio Greco | Pieter C. Scholten **Licht / Bühne / Soundkonzept:** Emio Greco | Pieter C. Scholten **Licht:** Henk Danner **Kostüme:** Clifford Portier **Produktion:** Emio Greco | PC **Koproduktion:** Théâtre de la Ville, Festival Montpellier Danse, Maison de la Culture Amiens, barbicane07, Cankarjev Dom, Julidans. Emio Greco | PC werden vom Dutch Ministry of Education, Culture and Science gefördert. HELL wird ermöglicht durch die Doris Duke Fund for Dance of the National Dance Project, New England Foundation for the Arts mit Förderung des National Endowment for the Arts, Doris Duke Charitable Foundation und Ford Foundation.

Antonija Livingstone /// Montréal

THE PART Deutschlandpremiere

PODEWILS'SCHES PALAIS /// EUR 13 /// erm. EUR 8 /// 60 MIN

31 AUG / 21.30 h

1 SEP / 22.00 h

Antonija Livingstone richtet ihr Interesse auf die Aspekte und Einflüsse, die Heimat(en) oder das Heimischwerden an einem Ort, in einer Identität, einem Tanz oder einem anderen Körper steuern. Für THE PART hat Antonija Livingstone das Wissen ihres Körpers aus 15 Jahren darstellerischer und schöpferischer Arbeit über Tanz und Choreografie einer Revision unterzogen und versucht, seine Gewohnheiten und seine Identität immer weiter auszuhebeln.

Die kanadische Tänzerin und Performerin arbeitete u.a. mit Meg Stuart, Benoît Lachambre, Vera Mantero und Heather Kravas. Seit 2000 entwickelt die Nomadin im Labor Bains::connective in Brüssel gemeinsam mit anderen Künstlern eigene Arbeiten.

A nomad both as an artist and in her private life, Livingstone is concerned with the forces that govern home(s) and with the issue of homing in on a location, an identity, dance, or another body. THE PART is a playful exhibition and analysis of the lot of the (per)former: playing THE PART one has to play and performing a kind of autopsy on the location of the playing – a dancing of site and sound in which repetition and inconsistencies are inevitable. Antonija Livingstone dares to question what her body thinks it knows about dancing and choreography and to continue to subvert its habits and identity.



Foto: Juho Jappinen

Choreografie / Performance / Sound / Bühnenbild: Antonija Livingstone **Licht:** Andreas Müller. THE PART wurde ermöglicht durch Canada Council for the Arts. Die Aufführung von THE PART im Rahmen von TANZ IM AUGUST – INTERNATIONALES TANZFEST BERLIN erhält administrative Unterstützung von Daniel Léveillé Danse. Mit freundlicher Unterstützung der Botschaft von Kanada und der Vertretung von Québec.

Rosas / Anne Teresa De Keersmaeker /// Brüssel MOZART / CONCERT ARIAS; UN MOTO DI GIOIA

HAUS DER BERLINER FESTSPIELE ///

EUR 35 / 30 / 24 / 17 /// erm. EUR 17,50 / 15 / 12 /// 120 MIN

31 AUG – 2 SEP / 20.00 h

In ihrem heiteren und farbenfrohen Werk MOZART/CONCERT ARIAS inszeniert Anne Teresa De Keersmaeker eine optimistische „Geschichte“ von Männern und Frauen. Das Stück präsentiert die Rücksichtslosigkeit der Liebe, die Machoallüren der Herren und das Buhlen der Damen nach Aufmerksamkeit ausgelassen und höchst vergnüglich. Die musikalisch-tänzerische Inszenierung fokussiert klug und wissend die Beziehungen und Missverständnisse zwischen den Geschlechtern. Die drei herausragenden Sängerinnen, die die Mozart-Arien vortragen, stehen inmitten der Tänzer und werden stellenweise in den Tanz miteinbezogen. Die „Tanzfläche“ besteht aus einer Holzkonstruktion, die eine unregelmäßige Ellipse erzeugt. Ellipse und Spirale sind auch Grundelemente der choreografischen Struktur, in der wiederkehrende klassische Bewegungsmuster von dissonanten und asymmetrischen Elementen durchbrochen werden. In Berlin wird das Deutsche Sinfonie Orchester Berlin unter Leitung von Alessandro De Marchi spielen.

Past and present, formal rigor and intense emotion, music and dance, the acoustic and the visual – all these elements enter into a refreshing mix in Anne Teresa De Keersmaekers effervescent MOZART / CONCERT ARIAS; UN MOTO DI GIOIA. “For me, the key question is always the same: ‘Which movements for which music?’ And the hardest part of my task is to find, and then cultivate, the right body language for the work I am tackling. However, as soon as the aim is to achieve more than superficial and decorative harmony between music and dance, as soon as the music ceases to be a mere practical medium that is more or less incidental to the movements it ‘accompanies’, then inevitably it raises the question of meaning.” (Anne Teresa De Keersmaeker)



Foto: Herman Sorgeloos

Choreografie: Anne Teresa De Keersmaeker **Regie:** Jean Luc Ducourt **Konzept:** Anne Teresa De Keersmaeker / Jean Luc Ducourt **Tanz:** Vincent Dunoyer, Nordine Benchorf, Bruce Campbell, Clinton Stringer, Kosi Hidama, Igor Shyshko, Moya Michael, Samantha van Wissen, Marion Lévy, Marta Coronado, Cynthia Loemij, Elizaveta Penkova, Taka Shamoto **Musik:** W. A. Mozart **Live gespielt von:** Deutsches Sinfonie Orchester Berlin **Musikalische Leitung:** Alessandro De Marchi **Bühne:** Herman Sorgeloos **Licht:** Jean-Luc Ducourt **Kostüme:** Rudy Saboungi **Produktion:** Rosas & De Munt / La Monnaie **Koproduktion:** Sevilla Expo '92, Festival of Flanders, Octobre en Normandie. Rosas wird gefördert vom Ministry of the Flemish Community.

PARTNERS / SUPPORT

TANZ IM AUGUST 2006 – Internationales Tanzfest Berlin ist eine Veranstaltung von Hebbel am Ufer und TanzWerkstatt Berlin in Zusammenarbeit mit ihren Partnern Dock11, Freunde der Deutschen Kinemathek e.V. / Kino Arsenal, Haus der Berliner Festspiele, Kino Arsenal, Podewils'sches Palais, Schaubühne am Lehniner Platz, Sophiensæle und Tanzfabrik Berlin. Mit Unterstützung der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur. Gefördert aus Mitteln des Hauptstadtkulturfonds der Bundesrepublik Deutschland.

IMPRESSUM

Veranstalter: Berliner Kulturveranstaltungs GmbH – Geschäftsführung Dieter Klumpp, Hebbel am Ufer – Geschäftsführung Matthias Lilienthal **Künstlerische Leitung:** Ulrike Becker, Matthias Lilienthal, Bettina Masuch, André Thériault **Büroleitung:** Cécile Buclin **Produktionsleitung:** Kerstin Schroth, Marion Ziemann **Assistenz:** Talina Rinke **Mitarbeit:** Koen Claerhoe, Marie Bernadette Gichtbrock, Marta Hewelt, Nina Klöckner **Workshop-Koordination:** Kirsten Maar **Presse- & Öffentlichkeitsarbeit / Redaktion:** k3 berlin (Heike Diehm & Isabel Pflug) **Mitarbeit:** Judith Brückmann, Tina Steinmüller, Anna Huber, Katharina Rost **Übersetzung:** Alexandra Barrett, Unda Hörner, Thomas Rach **sommer.bar: Konzept / Programm:** Kerstin Schroth **Ausstattung:** Mascha Mazur **Gestaltung:** orange office, Düsseldorf **Web-Design:** Ralph Knebel **Kartenvertrieb:** Thomas Tylla **Pressetelefon:** +49 30 259 004 57 / -89. Die TanzWerkstatt Berlin ist ein Projekt der Berliner Kulturveranstaltungs-GmbH (BKV) Stand: Juni 2006, Änderungen vorbehalten.

Wir danken dem Hauptstadtkulturfonds der Bundesrepublik Deutschland, der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur sowie unseren langjährigen Partnern in den Länderinstituten für ihre diesjährige Unterstützung.



LEBEN?

So muss das sein!

Wann ist die Baustelle endlich weg?

Warum stehe ich immer in der falschen Schlange?

Wohin gehen?

Ich will nicht Teil der Generation Praktikum sein.

Werde ich gerade rot?

Ist das Bügeleisen noch an?

Wo ist der nächste Geldautomat?

Hoffentlich kann ich das umtauschen.

Wo krieg ich jetzt noch Bier her?

Ich bin wieder schlank!

Ich muss anal wieder das Klo putzen.

Wie komme ich noch an ein WM-Ticket?

Warum gibt es eigentlich kein Katzenfutter mit Wäscheschnecke?

Heute sag ich es ihr!

Warum immer ich?

Bin ich Teil einer Jugendbewegung?

Immer dieser Ausgehung!

Hoffentlich stehe ich auf der Gästeliste.

Wann sehe ich auf Fotos immer so schön aus?

Kriegt man davon Pickel?

Ob ich wirklich Hochwasserhosen tragen will?

Hundeackenhauptstadt.

Ach wie schön. Hoffentlich geht er ans Telefon.

Warum riecht der Quatsch immer noch mal?

Ich finde auf Flohmärkten nichts.

Gepunktet oder gestreift?

Wann guckt Berlin?

Morgen fang ich an mit Sport!

SO will ich nie werden.

Sind unsere Singles wirklich cool?

LESEN!

Ich will einen Job, kein Projekt!

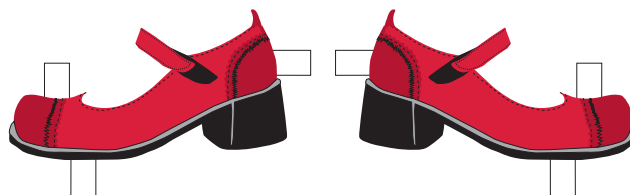
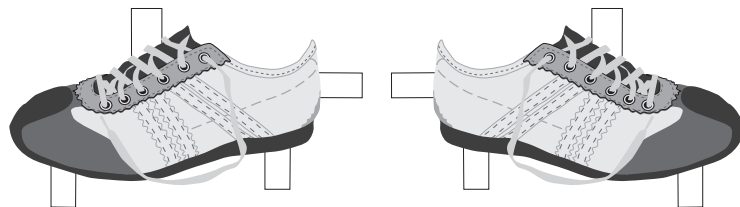
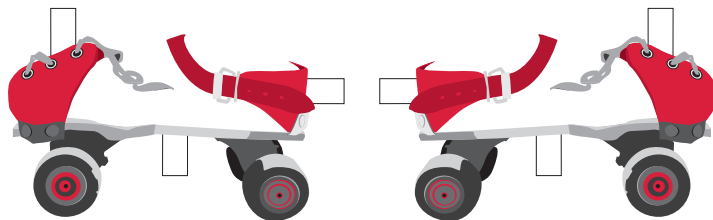
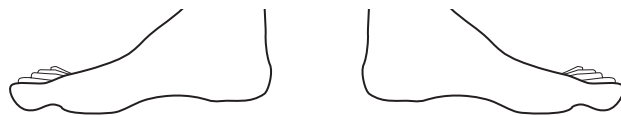


zitty DAS HAUPTSTADTMAGAZIN

In? Out?

Ich bin schon wieder voll.

Gehen Sie weg. Mit dem **tazplan**.
Oder haben Sie schon einen Plan?



5 Wochen taz im Miniabo mit täglich vier Seiten
Kultur & Programm für 15 Euro.

Bestellen Sie das völlig unverbindliche Miniabo
inklusive einer *Le Monde diplomatique*.

T (030) 25 90 25 90 | abomail@taz.de | www.taz.de

die tageszeitung



Foto: Ursula Kaufmann

Zeitgenössischer Tanz
in Reportagen, Porträts,
Interviews und Kritiken

Tanzgeschichte,
Tanzwissenschaft

Informativ und analytisch

tanz·journal

Fordern Sie ein kostenloses Probeheft an!

K. Kieser Verlag

Untere Grasstraße 2 • 81541 München
www.k-kieser-verlag.de • mail@k-kieser-verlag.de



Hier spielt die Klassik.

92.4

kulturradio^{rbb}



XS Dolby-Stereo-Theater
SR Dolby-SR-Theater
SRD Dolby-SR-Digital-Theater
DTS Digital-Ton-System-Theater
70 70mm Theater.
SDSS Sony Digital Dynamic Sound
 Vollklimatisiert
 Schwerhörigenanl.
 Behindertenzugänglich
 Behindertengerecht
 Oys / Qoo Kassenöffn. 15 Min. / 30 Min. vor der 1. Vorst.
 Ermäßigung: **S** für Schüler und Studenten /
G für Gruppen /
K für Kinder bei Kinderfilmen /
A für Sozialhilfeeempfänger,
 Arbeitslose und/oder Rentner
117 Sitzplatzanzahl
 mit Café/Bar
 Täglicher Vorverkauf **3** Vorverkauf 3 Tage im voraus
Telefonische Vorbestellungen in allen York-Kinos möglich!

KINO, KONZERTE, THEATER
AN DREI MUSEUMSSTANDORTEN.
MAI BIS SEPTEMBER 2006

MUSEUMS
INSEL
FESTIVAL
Staatliche Museen zu Berlin

MAREK LIEBERBERG PRESENTS

SIMPLY RED

OPEN AIR 2006

MI. 16.8.2006
MuseumsInsel
19:30



SA. 5.8.2006
MuseumsInsel
19:30



PAOLO CONTE

radio multikulti

www.museumsinselfestival.info

Tickets ☎ (030) 780 99 810 • www.trinityconcerts.de

LABAN

WWW.LABAN.ORG

Launch yourself into the world of professional dance, training in Contemporary Dance with a renowned teaching faculty, at Laban's unique award-winning building in London, UK.

Offering undergraduate and postgraduate programmes.

Study Year Abroad (2 semesters)
Diploma in Dance Studies
Postgraduate Certificate:
Dance in Community*
Independent Study Programme
Specialist Diploma in Dance Notation

13 month programmes
MA Choreography
MA Dance Performance*^
MA European Dance-Theatre Practice
MA Scenography [Dance]
MSc Dance Science

*audition required
^16 month programme

ACADEMIC YEAR
Early September 2006 – Early July 2007
Application deadline February 2007

APPLICATION AND INFORMATION
Email info@laban.org or
call +44 (0)20 8691 8600

LABAN
CREEKSIDE
LONDON
SE8 3DZ UK
WWW.LABAN.ORG

Programmes offered at Laban compliant with the national framework for higher education qualifications are validated by The City University. Laban is committed to equality of opportunity. Laban is incorporated by Trinity Laban. Registered Charity 309998. Supported by Arts Council England with National Lottery funds. Design Laban 2005 Photos Tim Crocker, Merlin Hendy and Michele Turiani.

TRINITY LABAN

ballettanz

europa's leading dance magazine



Keine Kunst ist
impulsiver, körperlicher,
globaler und direkter als der
Tanz.

Europas führende
Tanzzeitschrift berichtet über
die spannendsten
Entwicklungen der Tanzkunst.
Jeden Monat informieren
kompetente Journalisten über
die jüngsten Tendenzen der
Körperkünste vor und hinter
den Kulissen.

ballet-tanz setzt den
internationalen Tanz attraktiv,
kritisch und engagiert ins Bild.

testen Sie unser

schüler/studenten-abo

www.ballet-tanz.de

TANZ im August im ZDFtheaterkanal:

19. August 2006

19.00 Uhr Sonderausgabe des Theatermagazins Foyer
zu „Tanz im August“ (19.20 Uhr auch in 3sat,
Wdh. am 21.08. um 6.45 Uhr und um 9.05 Uhr)

28. August 2006

19.40 Uhr One Bullet left, 2004 (Richard Wherlock)

20.05 Uhr Ma mere l'Oye, 2004 (Thierry De May)

3. September 2006

Ballett Mainz Programm XX, 2006 (Martin Schläpfer)

19.40 Uhr Gota de Luz

20.20 Uhr Kleines Requiem und Marsch, Walzer, Polka

Weitere Sendetermine unter www.zdftheaterkanal.de

Die ganze Welt ist Bühne ...

 **ZDFtheaterkanal**